

## 2.6 Abnahmevoraussetzungen sowie Inhalte der Abnahme

	<b>Orange</b>	<b>Blau</b>	<b>Bronze</b>	<b>Silber</b>	<b>Gold</b>	<b>Kombinations- prüfung</b>
Zielgruppe	Junghelfer_in ab 8 Jahre	Junghelfer_in ab 10 Jahre	Junghelfer_in ab 12 Jahre	Junghelfer_in ab 14 Jahre	Junghelfer_in ab 16 Jahre	Junghelfer_in ab 16 Jahre
Voraussetzung zur Anmeldung	Keine	Keine	Keine	LA Bronze	LA Silber	Zulassung zur Prüfung GA, LA Silber
Bedingungen am Tag der Abnahme/ Prüfung	min. 1 Jahr Mitgliedschaft	min. 1 Jahr Mitgliedschaft	min. 1 Jahr Mitgliedschaft	min. 2 Jahre Mitgliedschaft  min. bescheinigte Erste-Hilfe- Ausbildung  (9 UE)	min. 3 Jahre Mitgliedschaft <sup>5</sup>  min. bescheinigte Erste-Hilfe- Ausbildung  (9 UE)	min. 3 Jahre Mitgliedschaft <sup>5</sup>  min. bescheinigte Erste-Hilfe- Ausbildung  (9 UE)
Theorie	5 Fragen	8 Fragen	12 Fragen	25 Fragen	40 Fragen	40 Fragen <sup>6</sup>
Praxis	3 Aufgaben	5 Aufgaben	8 Aufgaben	15 Aufgaben	24 Aufgaben	24 Aufgaben <sup>6</sup>
Gruppenaufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe
Zusatzaufgabe	Keine	Keine	Keine	Keine	Projekt nach 3.3.4	Projekt nach 3.3.4
Abzeichen	Schriftfarbe Schwarz	Schriftfarbe Schwarz	Schriftfarbe Bronze	Schriftfarbe Silber	Schriftfarbe Gold	Schriftfarbe Gold
Beschreibung	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6

<sup>5</sup> Wenn eine Person vor max. 1 Jahr in den Status Helfer\_in gewechselt ist und das Leistungsabzeichen Gold erlangen möchte, ist in begründeten Fällen auf Antrag eine Teilnahme an der Abnahme bzw. Kombinationsprüfung möglich.

<sup>6</sup> Bei Kombinationsprüfung aus den Prüfungsserien Grundausbildung

# 8.4

## LEISTUNGSABZEICHEN DER THW-JUGEND

-

## ANLAGE 8.4 THEORETISCHE AUFGABEN - GESAMTFRAGENKATALOG -

Stand: 30.09.2020  
Version 3.3

# Theoretische Aufgaben

## der Stufe BLAU

### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes.....	7
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen.....	7
(4) Umgang mit Leitern .....	7
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung .....	8
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung.....	8
(9) Einsatzgrundlagen .....	8
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung.....	8
(13) Jugend/Allgemeinbildung .....	9

**(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_ die Bundesminister_ in des Innern, für Bau und Heimat	A	
		Der_ die Präsident_ in	B	X
		Der_ die Landesbeauftragte	C	
bl1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	X
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
bl1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	X
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_ innen	C	
bl1-48	Was ist ein THW-Fahrzeug?	GKW	A	X
		RTW	B	
		TLF	C	
bl1-49	Ab welchem Alter darf ich in die THW-Jugend?	18 Jahre	A	
		6 Jahre	B	X
		9 Jahre	C	
bl1-50	Wofür steht die Abkürzung THW?	Technisches Hilfswerk	A	X
		Tausend helfende Wichtel	B	
		Turnverein Hauburg Wetzlar	C	
bl1-51	Wie viele Zähne hat das THW-Zahnrad?	8	A	
		16	B	
		12	C	X
bl1-52	Welches Abzeichen gibt es in der THW-Jugend?	Seepferdchen	A	
		Leistungsspanne	B	
		Leistungsabzeichen	C	X

**(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl3-2	Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)?	6,5 m/15,0 m	A	
		12,0 m/25,0 m	B	
		10,0 m/20,0 m	C	X

**(4) Umgang mit Leitern**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl4-6	Was sind Teile einer Leiter?	Holm und Sprosse	A	X
		Sattel und Stiefel	B	
		Bleistift und Lineal	C	

**(5) Stromerzeugung und Beleuchtung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl5-12	Welches Gerät wird mit Strom betrieben?	Feuerzeug	A	
		Lampe	B	X
		GKW	C	

**(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	X
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	X
bl6-23	Wozu benutze ich einen Schraubendreher?	Um den Kakao umzurühren	A	
		Zum Messen	B	
		Um eine Schraube rein oder raus zu drehen	C	X

**(9) Einsatzgrundlagen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl9-35	Was muss ich vor dem Essen durchführen?	Hände waschen	A	X
		Nase putzen	B	
		Mama anrufen	C	

**(10) Grundlagen der Rettung und Bergung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl10-16	Wo muss ich bei einem Feuersalarm hin?	Auf den Spielplatz	A	
		Zum Nachbarn	B	
		Zum Sammelplatz	C	X

(13) Jugend/Allgemeinbildung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl13-4	Wer leitet die Jugendgruppen im Ortsverband?	Der_ die Ortsjugendbeauftragte und Ortsjugendleiter_in	A	X
		Der_ die Ortsbeauftragte	B	
		Der_ die Ausbildungsbeauftragte	C	
bl13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	X
		18	B	
		7	C	
bl13-28	Wie heißt die Hauptstadt Deutschlands?	Berlin	A	X
		Bonn	B	
		Saarbrücken	C	
bl13-29	Welche Farben hat die Deutschland-Fahne?	Rot, Weiß, Blau	A	
		Schwarz, Rot, Gold	B	X
		Orange, Weiß, Blau	C	
bl13-30	Was sind weitere Hilfsorganisationen?	Pfadfinder und Ruderclub	A	
		DRK und Feuerwehr	B	X
		Tennisclub und Naturschutzbund	C	
bl13-31	Wie heißt die Notrufnummer europaweit?	112	A	X
		110	B	
		0815	C	

# Theoretische Aufgaben

## der Stufe BRONZE

### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes.....	11
(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	12
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen.....	13
(4) Umgang mit Leitern.....	13
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung.....	14
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung.....	14
(7) Bewegen von Lasten.....	14
(8) Arbeiten am und auf dem Wasser.....	15
(9) Einsatzgrundlagen.....	15
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung.....	16
(13) Jugend/Allgemeinbildung.....	16

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B1-2	Wann wurde das THW gegründet?	1949	A	
		1950	B	X
		1956	C	
B1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_ die Bundesminister_ in des Innern, für Bau und Heimat	A	
		Der_ die Präsident_ in	B	X
		Der_ die Landesbeauftragte	C	
B1-5	In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert?	11	A	
		8	B	X
		16	C	
B1-6	Wer leitet deinen Landesverband?	Der_ die Landessprecher_ in	A	
		Der Landesausschuss	B	
		Der_ die Landesbeauftragte	C	X
B1-7	Wer leitet den Ortsverband?	Der_ die Leiter_ in der Regionalstelle	A	
		Der_ die Ortsbeauftragte	B	X
		Der_ die Zugführer_ in	C	
B1-9	Wer vertritt die Interessen der Helfer_ innerschaft gegenüber dem_ der Ortsbeauftragten?	Der_ die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit	A	
		Der_ die Verwaltungsbeauftragte	B	
		Der_ die Helfersprecher_ in	C	X
B1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	X
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
B1-20	Welche Einheiten werden vom THW gestellt?	Sanitätszüge	A	
		Bergungszüge	B	
		Technische Züge	C	X
B1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	X
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_ innen	C	
B1-27	Wer leitet in der Einsatzorganisation des THW-Ortsverbandes die Jugendgruppen?	Ortsjugendbeauftragte_ r	A	X
		Ortsbeauftragte_ r	B	
		Ausbildungsbeauftragte_ r	C	
B1-30	Wie hat sich ein_ e Helfer_ in über den Dienstplan zu informieren?	Er_ sie kann warten, bis er ihm_ ihr zugeschickt wird	A	
		Er_ sie muss sich selbst informieren	B	X
		Es gibt keinen festen Dienstplan	C	
B1-32	Wie wird die Anwesenheit des Helfers_ der Helferin bei Dienstveranstaltungen in der Regel erfasst?	Durch Eintrag ins Dienstbuch	A	
		Durch Eintrag in die Personalakte	B	
		Durch elektronische Erfassung	C	X

(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B2-1	Welche persönliche Schutzausstattung hat jede_r Helfer_in immer mitzuführen?	Helm, Sicherheitsstiefel, THW Einsatzhandschuhe, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	A	X
		Helm, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug, Schutzbrille	B	
		Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	C	
B2-4	Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich?	Jede_r Helfer_in selbst	A	
		Das THW	B	X
		Die Fachgruppe Logistik	C	
B2-6	Wo können THW-Angehörige mit Gefahrstoffen in Berührung kommen?	Zu Hause	A	X
		Im Einsatz	B	X
		Im Ortsverband	C	X
B2-7	Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)?	Alle THW-Angehörige	A	X
		Nur der_die Präsident_in des THW	B	
		Nur der_die Auftraggeber_in	C	
B2-24	Wie muss ich mich im Einsatz bei Hitze verhalten?	Viel trinken	A	X
		Pause in der Sonne	B	
		Pause im Schatten	C	X
B2-25	Wie muss ich mich im Einsatz bei Kälte verhalten?	Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen	A	X
		Glühwein trinken	B	
		Warme, alkoholfreie Getränke trinken	C	X
B2-26	Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten?	Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen	A	X
		Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr)	B	X
		Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen	C	X

**(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B3-3	Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden?	Sicherheitsseile	A	X
		Arbeitsleinen	B	
		Jede Naturfaserleine	C	
B3-4	Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes	A	X
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	X
		Zum Anschlagen von Lasten	C	
B3-5	Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Absperrern oder Anschlagen von Lasten	C	X
B3-6	Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen?	Auf Gleitschutz	A	
		Auf Kantenschutz	B	X
		Auf Leinen-/Seilschutz	C	X
B3-7	Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen?	An der Farbe "Grün"	A	
		An den Angaben des Herstelleretikettes	B	X
		Am Durchmesser	C	
B3-8	Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt?	Aufschließen und auf die Heizung legen	A	
		Aufhängen und an der Luft trocknen	B	X
		Aufhängen und in der Sonne trocknen	C	
B3-10	Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert?	Wickelbund	A	
		Mastwurf	B	
		Doppelstich	C	X
B3-12	Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bund wird eine Last angeschlagen?	Einfacher/doppelter Ankerstich	A	X
		Mastwurf	B	X
		Bockschnürbund	C	
B3-13	Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein?	Halbe Seillänge	A	
		Eineinhalbfache Seillänge	B	X
		Zweifache Seillänge	C	

**(4) Umgang mit Leitern**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B4-1	Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen?	Ca. 45° - 55°	A	
		Ca. 65° - 75°	B	X
		Ca. 90°	C	
B4-2	Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern?	Um die Sprossen	A	X
		Um die Holme	B	
		Um die Sprossen oder um die Holme	C	
B4-5	Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden?	Ja	A	X
		Nein	B	
		Nur kurzfristig	C	

**(5) Stromerzeugung und Beleuchtung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B5-1	Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt?	12 Volt	A	
		24 Volt	B	
		230 Volt	C	X
B5-7	Was ist beim Nachtanken eines tragbaren Stromerzeugers (ohne Fremdbetankungsgerät) zu beachten?	Motor muss abgestellt sein	A	X
		Motor muss abgekühlt werden	B	X
		Benzinhahn muss geschlossen sein	C	X
B5-10	Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Leuchtmittel muss abkühlen	A	X
		Spannungsfreiheit herstellen	B	X
		Sicherungsautomat auf Stellung "Aus" stellen	C	

**(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	X
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	X
B6-3	Worauf musst du beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten?	Auf festen Sitz der Stiele	A	X
		Auf ausreichende Schneidfähigkeit	B	X
		Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum zur nächsten Helfer in	C	X
B6-6	Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen?	Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen	A	X
		Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls	B	
		Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen	C	
B6-18	Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet?	Mit der Feile	A	X
		Mit dem Meißel	B	
		Mit der Handblechschere	C	

**(7) Bewegen von Lasten**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B7-1	Welches Material darf als „Hebeldrehpunkt“ bei der Verwendung der Brechstange nicht verwendet werden?	Ziegelsteine	A	X
		Hohlblocksteine	B	X
		Holz	C	
B7-17	Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen?	Eine Person	A	
		Nur Führungskräfte	B	
		Keine Personen	C	X

**(8) Arbeiten am und auf dem Wasser**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B8-3	Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen?	Übergangsstelle kennzeichnen	A	
		Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten)	B	
		Erkundende Helfer_innen sichern	C	X
B8-7	Wie weit soll ein Sandsack nach dem Verschließen gefüllt sein?	Zu ca. 50 %	A	
		Zu ca. 66 %	B	X
		Zu ca. 100 %	C	
B8-8	Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden?	Quer zur Wasserseite	A	
		Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite	B	
		Mit dem Sackboden zur Wasserseite	C	X
B8-13	Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in am oder auf dem Wasser nutzen?	Nässeschutz, Gummistiefel	A	
		THW-Rettungsweste, Helm mit geschlossenem Kinnriemen (bei Bedarf)	B	X
		Schwimmweste, Rettungsleine	C	

**(9) Einsatzgrundlagen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B9-1	Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen?	Flüssigkeit schnellstmöglich aufwischen	A	
		Umstehende warnen	B	X
		Sofortige Meldung an die zuständige Führungskraft	C	X
B9-3	Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird?	Windrichtung beachten	A	X
		Gaskonzentration messen	B	
		Meldung an die Führungskraft	C	X
B9-5	Wie hast du dich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten?	Helm nicht in der Hand halten	A	X
		Bei Halt des Einsatzfahrzeuges dieses sofort verlassen	B	
		Auf- und Absitzen nur auf Anweisung	C	X
B9-7	Wer ist verpflichtet zu melden?	Nur der_die Zugführer_in	A	
		Nur der_die Gruppenführer_in	B	
		Jede Einsatzkraft	C	X
B9-8	Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten?	Vor dem Essen Hände waschen	A	X
		Selbst mitgebrachtes Essen darf nicht verzehrt werden	B	
		Essen und Trinken nur in dafür ausgewiesenen Bereichen	C	X
B9-10	Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen?	Warnweste	A	X
		Warnschilder (dreiseitig, faltbar)	B	X
		Leitkegel mit Warnblitzleuchte	C	X
B9-15	Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden?	ABC-Pulverlöscher	A	
		Wasser	B	X
		Kohlendioxidlöscher	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B9-19	Was ist mit einem_einer Helfer_in zu tun, der_die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt?	Er_sie ist auf die Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches, ist zu veranlassen.	A	X
		Man sollte ihn_sie alleine mit seinen_ihren möglichen Problemen lassen	B	
		Alle Helfer_innen der Gruppe informieren	C	
B9-21	Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein?	Nur der_die Auftraggeber_in	A	
		Nur der_die Einheitsführer_in	B	
		Alle Einsatzbeteiligten	C	X
B9-22	Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden?	Nicht beachten	A	
		Kennzeichnen, sichern und – wenn möglich – sofort beseitigen	B	X
		Dem_der unmittelbaren Vorgesetzten melden	C	X
B9-23	Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen?	Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen	A	X
		Unfallverhütungsvorschriften beachten	B	X
		Nach eigenen Vorstellungen handeln	C	

### (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B10-1	Wie können verletzte Personen transportiert werden?	Mit der Krankentrage	A	X
		Mit behelfsmäßigen Tragen	B	X
		Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel	C	X

### (13) Jugend/Allgemeinbildung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B13-1	Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet?	1994	A	
		1984	B	X
		1953	C	
B13-2	Wer leitet die Bundesjugend?	Der_die Präsident_in	A	
		Der_die Bundesjugendleiter_in	B	X
		Der_die Bundesjugendsekretär_in	C	
B13-3	Wer leitet die Landesjugend?	Der_die Landesbeauftragte	A	
		Der_die Landesjugendleiter_in	B	X
		Der_die Landessprecher_in	C	
B13-4	Wer leitet die Ortsjugend?	Der_die Ortsjugendleiter_in	A	X
		Der_die Jugendbetreuer_in	B	
		Der_die Ortsbeauftragte	C	
B13-6	Was bedeutet die Abkürzung "e.V."?	Evangelischer Verein	A	
		Eingeschränkter Verein	B	
		Eingetragener Verein	C	X

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B13-7	Wie viele Landesjugenden gibt es?	8	A	
		16	B	
		13	C	X
B13-8	Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert?	Ja	A	X
		Nein	B	
		Nur, wenn er_sie Jugendbekleidung trägt	C	
B13-9	Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt?	Keine Maßnahmen erforderlich	A	
		Meldung an Gruppenleiter_in	B	X
		Erste Hilfe leisten	C	X
B13-10	Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt?	Nein	A	X
		Ja	B	
		Abhängig von der Jahreszeit	C	
B13-11	Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen?	Nein	A	X
		Ja, aber nur mit Betreuer_in	B	
		Wenn er_sie es sich selbst zutraut	C	
B13-12	Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt?	Handbuch des THW, Sonderteil 35b	A	
		Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW	B	X
		THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG)	C	
B13-14	Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten?	Wenn er_sie keine Lust hat	A	
		Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde	B	X
		Wenn es gesetzeswidrig ist	C	X
B13-15	Wer wählt den_die Bundespräsident_in?	Alle Bürger_innen	A	
		Die Bundesversammlung	B	X
		Der Bundestag	C	
B13-17	Wo sind die Grundrechte der Bürger_innen der Bundesrepublik Deutschland geregelt?	Im Strafgesetzbuch (StGB)	A	
		Im Grundgesetz (GG)	B	X
		Im Grundbuch (GB)	C	
B13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	X
		18	B	
		7	C	
B13-19	In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt?	Niedersachsen	A	
		Berlin	B	X
		Thüringen	C	

## Theoretische Aufgaben

### der Stufe **SILBER**

#### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes.....	19
(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	21
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen.....	22
(4) Umgang mit Leitern.....	24
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung.....	24
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung.....	25
(7) Bewegen von Lasten.....	26
(8) Arbeiten am und auf dem Wasser.....	28
(9) Einsatzgrundlagen.....	29
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung.....	31
(13) Jugend/Allgemeinbildung.....	31

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S1-1	Welches Gesetz regelt die Mitwirkung der Bundesanstalt THW im erweiterten Katastrophenschutz?	Grundgesetz	A	
		Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG)	B	X
		THW-Gesetz	C	X
S1-2	Wann wurde das THW gegründet?	1949	A	
		1950	B	X
		1956	C	
S1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_ die Bundesminister_in des Innern, für Bau und Heimat	A	
		Der_ die Präsident_in	B	X
		Der_ die Landesbeauftragte	C	
S1-4	Welchem Bundesministerium ist die Bundesanstalt THW unterstellt?	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat	A	X
		Bundesministerium der Verteidigung	B	
		Bundesministerium für Bildung und Forschung	C	
S1-5	In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert?	11	A	
		8	B	X
		16	C	
S1-6	Wer leitet deinen Landesverband?	Der_ die Landessprecher_in	A	
		Der Landesausschuss	B	
		Der_ die Landesbeauftragte	C	X
S1-7	Wer leitet den Ortsverband?	Der_ die Leiter_in der Regionalstelle	A	
		Der_ die Ortsbeauftragte	B	X
		Der_ die Zugführer_in	C	
S1-9	Wer vertritt die Interessen der Helfer_innenschaft gegenüber dem_ der Ortsbeauftragten?	Der_ die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit	A	
		Der_ die Verwaltungsbeauftragte	B	
		Der_ die Helfersprecher_in	C	X
S1-17	Wozu bist du verpflichtet, um deine Erreichbarkeit zu gewährleisten?	Jeden Wohnungswechsel anzuzeigen	A	X
		Telefonische Erreichbarkeiten (privat und beruflich) anzuzeigen	B	X
		Nicht in Urlaub zu fahren	C	
S1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	X
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
S1-20	Welche Einheiten werden vom THW gestellt?	Sanitätszüge	A	
		Bergungszüge	B	
		Technische Züge	C	X
S1-21	Welches sind taktische (Teil-) Einheiten im THW?	Der Technische Zug	A	X
		Die Fachgruppe	B	X
		Der Regionalbereich	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	X
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen	C	
S1-23	Dürfen einem_einer Helfer_in aufgrund seiner_ihrer Mitwirkung im THW berufliche oder schulische Nachteile entstehen?	Ja	A	
		Nein	B	X
		Ja, in geringerem Umfang	C	
S1-24	Besteht für eine_n Helfer_in während des Dienstes eine gesetzliche Unfallversicherung?	Nein, es besteht Versicherungsschutz über seine_ihre Krankenkasse	A	
		Ja, über das Sozialgesetzbuch VII (SGB VII)	B	X
		Nein, er_sie muss zusätzlich eine private Versicherung abschließen	C	
S1-25	Welche der nebenstehenden Aufgaben nimmt das THW wahr?	Bau und Instandsetzung von Freileitungen	A	X
		Rettung Verschlütteter	B	X
		Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude	C	X
S1-27	Wer leitet in der Einsatzorganisation des THW-Ortsverbandes die Jugendgruppen?	Ortsjugendbeauftragte_r	A	X
		Ortsbeauftragte_r	B	
		Ausbildungsbeauftragte_r	C	
S1-28	Wofür steht die Abkürzung StAN?	Ständige Ausstattungsnachweisung	A	
		Stärke- und Ausstattungsnachweisung	B	X
		Standard-Ausstattungsnachweisung	C	
S1-29	Wer gehört u. a. dem OV-Stab an?	OB, stv. OB, Helfersprecher_in	A	
		OB, stv. OB, ZFü	B	
		OV-Koch_Köchin, OJB, VwBe	C	X
S1-30	Wie hat sich ein_e Helfer_in über den Dienstplan zu informieren?	Er_sie kann warten, bis er ihm_ihr zugeschickt wird	A	
		Er_sie muss sich selbst informieren	B	X
		Es gibt keinen festen Dienstplan	C	
S1-32	Wie wird die Anwesenheit des Helfers_der Helferin bei Dienstveranstaltungen in der Regel erfasst?	Durch Eintrag ins Dienstbuch	A	
		Durch Eintrag in die Personalakte	B	
		Durch elektronische Erfassung	C	X
S1-34	Welche Geräte des Technischen Zuges befinden sich auf dem GKW?	Werkzeugsatz Sprengvorbereitung	A	
		Brennschneidgerät	B	X
		Benzinhandpumpe	C	
S1-39	Was muss der_die Helfer_in bei der Anfahrt zur Unterkunft beachten?	Der_die Helfer_in hat keine Sonderrechte	A	X
		Es gilt die Straßenverkehrsordnung	B	X
		Hupe und Warnblinkanlage betätigen	C	
S1-40	In welcher Fachgruppe gibt es Baumaschinen?	Räumen	A	X
		Elektroversorgung	B	
		Wassergefahren	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S1-41	Welche (Teil-) Einheiten des Technischen Zuges sind mit Umluft unabhängigen Atemschutzgeräten ausgestattet?	Fachgruppe Ortung	A	
		Fachgruppe Wassergefahren	B	
		Bergungsgruppe	C	X
S1-43	Welche Aufgaben kann eine örtliche THW-Helfervereinigung haben?	Förderung der THW-Jugend	A	X
		Unterstützung bei der Beschaffung fehlender Gerätschaften	B	X
		Förderung der Kameradschaft	C	X
S1-44	Welche Rechtsform kann eine THW-Helfervereinigung haben?	Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	A	
		Eingetragener Verein (e.V.)	B	X
		Keine, weil sie ein Teil der BA THW sind	C	
S1-45	Welche Organisationsebenen der THW-Helfervereine gibt es?	Örtliche THW-Helfervereine	A	X
		Landesvereinigungen	B	X
		Bundesvereinigung	C	X
S1-46	Ab wann kann ein_e Junghelfer_in frühestens die Grundausbildungsprüfung ablegen?	Ab dem 16. Geburtstag	A	X
		Ab dem 18. Geburtstag	B	
		Mit Eintritt in die Jugendgruppe	C	

## (2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S2-1	Welche persönliche Schutzausstattung hat jede_r Helfer_in immer mitzuführen?	Helm, Sicherheitstiefel, THW Einsatzhandschuhe, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	A	X
		Helm, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug, Schutzbrille	B	
		Helm, Sicherheitstiefel, Lederschürze, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	C	
S2-3	Wie sind Erste-Hilfe-Leistungen zu dokumentieren?	Meldeblock bzw. Verbandbuch	A	X
		Einsatzsofortmeldung	B	
		Nur mündlich gegenüber dem_der OB	C	
S2-4	Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich?	Jede_r Helfer_in selbst	A	
		Das THW	B	X
		Die Fachgruppe Logistik	C	
S2-6	Wo können THW-Angehörige mit Gefahrstoffen in Berührung kommen?	Zu Hause	A	X
		Im Einsatz	B	X
		Im Ortsverband	C	X
S2-7	Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)?	Alle THW-Angehörigen	A	X
		Nur der_die Präsident_in des THW	B	
		Nur der_die Auftraggeber_in	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S2-8	Was ist bei einem Unfall mit Gefahrstoffen zu beachten?	Möglichst großen Abstand zum Unfallort halten, alle Zündquellen fernhalten (Motor abstellen, Rauchverbot, etc.) und die Straße sichern (Warnschilder aufstellen), Straßenbenutzer_innen sowie Anwohnende warnen	A	X
		Verunfallte aus dem gefährlichen Bereich bringen (Schutzmaßnahmen unbedingt beachten – Eigenschutz!)	B	X
		Es müssen keine Schutzmaßnahmen getroffen werden	C	
S2-19	Welche Impfungen müssen unter anderem für die Einsatzbefähigung nachgewiesen werden?	Tetanus	A	X
		Tollwut	B	
		Hepatitis A und B	C	X
S2-23	Welche Aufgaben hat der_die Sicherheitsbeauftragte in deinem Ortsverband?	Berater_in in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	A	X
		Verantwortlich für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	B	
		Verantwortlich für die Erstellung der Dienst- und Ausbildungspläne	C	
S2-24	Wie muss ich mich im Einsatz bei Hitze verhalten?	Viel trinken	A	X
		Pause in der Sonne	B	
		Pause im Schatten	C	X
S2-25	Wie muss ich mich im Einsatz bei Kälte verhalten?	Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen	A	X
		Glühwein trinken	B	
		Warme, alkoholfreie Getränke trinken	C	X
S2-26	Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten?	Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen	A	X
		Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr)	B	X
		Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen	C	X

### (3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S3-1	Wie lang ist ein Sicherheitsseil?	15 m	A	
		30 m	B	X
		35 m	C	
S3-2	Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)?	6,5 m/15,0 m	A	
		12,0 m/25,0 m	B	
		10,0 m/20,0 m	C	X
S3-3	Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden?	Sicherheitsseile	A	X
		Arbeitsleinen	B	
		Jede Naturfaserleine	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S3-4	Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes	A	X
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	X
		Zum Anschlagen von Lasten	C	
S3-5	Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Absperrern oder Anschlagen von Lasten	C	X
S3-6	Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen?	Auf Gleitschutz	A	
		Auf Kantenschutz	B	X
		Auf Leinen-/Seilschutz	C	X
S3-7	Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen?	An der Farbe "Grün"	A	
		An den Angaben des Herstelleretikettes	B	X
		Am Durchmesser	C	
S3-8	Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt?	Aufschließen und auf die Heizung legen	A	
		Aufhängen und an der Luft trocknen	B	X
		Aufhängen und in der Sonne trocknen	C	
S3-9	Wie lang muss nach Fertigstellung einer Leinenverbindung das Leinenende noch überstehen?	Mindestens 5 x Leinendurchmesser	A	
		Mindestens 10 x Leinendurchmesser	B	X
		Mindestens 30 x Leinendurchmesser	C	
S3-10	Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert?	Wickelbund	A	
		Mastwurf	B	
		Doppelstich	C	X
S3-12	Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bund wird eine Last angeschlagen?	Einfacher/doppelter Ankerstich	A	X
		Mastwurf	B	X
		Bockschnürbund	C	
S3-13	Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein?	Halbe Seillänge	A	
		Eineinhalbfache Seillänge	B	X
		Zweifache Seillänge	C	
S3-15	Wozu dienen Bandschlingen?	Zum Retten von Personen	A	X
		Zum Anschlagen von Lasten	B	
		Zur Ladungssicherung	C	
S3-16	Wozu dürfen Spanngurte verwendet werden?	Zum Retten von Personen	A	
		Zur Ladungssicherung	B	X
		Zum Anschlagen von Lasten	C	

#### (4) Umgang mit Leitern

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S4-1	Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen?	Ca. 45° - 55°	A	
		Ca. 65° - 75°	B	X
		Ca. 90°	C	
S4-2	Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern?	Um die Sprossen	A	X
		Um die Holme	B	
		Um die Sprossen oder um die Holme	C	
S4-3	Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden?	Nur Fußpunktsicherung	A	
		Nur Kopfpunktsicherung	B	
		Fuß- und/oder Kopfpunktsicherung	C	X
S4-4	Wozu darf die Kombinationsleiter eingesetzt werden?	Zum Überwinden von Gräben	A	
		Zum längerfristigen Arbeiten in großen Höhen	B	
		Zum Besteigen von Objekten	C	X
S4-5	Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden?	Ja	A	X
		Nein	B	
		Nur kurzfristig	C	

#### (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S5-1	Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt?	12 Volt	A	
		24 Volt	B	
		230 Volt	C	X
S5-2	Mit welcher Leistung darf der tragbare Stromerzeuger in der Regel maximal belastet werden?	100 % der Nennleistung	A	
		80 % der Nennleistung	B	X
		30 % der Nennleistung	C	
S5-4	Wie wird der tragbare Stromerzeuger gestartet?	Durch Seilzug	A	X
		Durch Anlasser	B	X
		Durch Fremdstarten	C	
S5-6	Mit welchem Betriebsstoff wird der Motor des tragbaren Stromerzeugers 8 kVA betrieben?	Kraftstoff/Öl-Gemisch	A	
		Diesel	B	
		Benzin	C	X
S5-7	Was ist beim Nachtanken eines tragbaren Stromerzeugers (ohne Fremdbetankungsgerät) zu beachten?	Motor muss abgestellt sein	A	X
		Motor muss abgekühlt werden	B	X
		Benzinhahn muss geschlossen sein	C	X
S5-9	Was ist beim Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Möglichst blendfrei aufstellen	A	X
		Sicheren Stand des Stativs herstellen	B	X
		Leitung stolperfrei verlegen	C	X

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S5-10	Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Leuchtmittel muss abkühlen	A	X
		Spannungsfreiheit herstellen	B	X
		Sicherungsautomat auf Stellung "Aus" stellen	C	
S5-11	Wie groß darf die maximale Länge einer Leitung an tragbaren Stromerzeugern sein?	200 m	A	
		300 m	B	
		100 m	C	X

### (6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	X
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	X
S6-2	Wozu dient das Zugmesser?	Zum Entrinden	A	X
		Zum Entgraten von Metall	B	
		Zum Ablängen von Holz	C	
S6-3	Worauf musst du beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten?	Auf festen Sitz der Stiele	A	X
		Auf ausreichende Schneidfähigkeit	B	X
		Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum zur nächsten Helfer_in	C	X
S6-4	Wie lang soll die Spitze eines Holzpfehles sein?	Ca. einfacher Durchmesser des Pfahles	A	
		Ca. zweifacher Durchmesser des Pfahles	B	X
		Ca. dreifacher Durchmesser des Pfahles	C	
S6-5	An welchem Ende eines Holzpfehles erfolgt das Anspitzen?	Am Zopfende	A	X
		Am Stammende	B	
		Am Stamm- oder Zopfende	C	
S6-6	Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen?	Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen	A	X
		Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls	B	
		Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen	C	
S6-7	Wie lang muss die Überblattung in Längsrichtung bei einer Holzverbindung sein?	Einfache Höhe (1 x h)	A	
		Zweifache Höhe (2 x h)	B	X
		Halbe Höhe (0,5 x h)	C	
S6-8	Welche Handschuhe dürfen auf keinen Fall bei der Steinbearbeitung getragen werden?	Hitzeschutzhandschuhe	A	X
		Gummihandschuhe	B	X
		Lederschutzhandschuhe (Stulpe) oder Einsatzhandschuhe	C	
S6-9	Welche zusätzliche Schutzausrüstung ist (neben dem Handschutz) beim Arbeiten mit Fäustel und Meißel unbedingt zu tragen?	Schweißbrille	A	
		Schutzbrille	B	X
		Lederschürze	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S6-10	Worauf ist bei der Verwendung von Hämmern zu achten?	Auf festen Sitz von Stiel und Keil	A	X
		Der Stiel muss lackiert sein	B	
		Das Hammergewicht muss den Vorschriften entsprechen	C	
S6-11	Wie löst man festsitzende Meißel?	Mit dem Stechbeitel	A	
		Mit dem Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	B	
		Durch leichte seitliche Schläge	C	X
S6-12	Welche Gefahr entsteht durch einen "Bart" am Meißelkopf?	Abrutschen des Hammers	A	
		Verletzungen durch Absplittern des Bartes	B	X
		Bruch des Meißels	C	
S6-13	Welche Werkzeuge können zum Anfertigen eines Mauerdurchbruchs von Hand benutzt werden?	Klöpffel und Stechbeitel	A	
		Fäustel und Flach- oder Spitzsteinmeißel	B	X
		Stangen-Schlangenbohrer	C	
S6-18	Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet?	Mit der Feile	A	X
		Mit dem Meißel	B	
		Mit der Handblechschere	C	

### (7) Bewegen von Lasten

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S7-1	Welches Material darf als „Hebeldrehpunkt“ bei der Verwendung der Brechstange nicht verwendet werden?	Ziegelsteine	A	X
		Hohlblocksteine	B	X
		Holz	C	
S7-2	Was ist unter dem Begriff "Lose Rolle" zu verstehen?	Querriegel zur Befestigung von Stropps	A	
		Kloben (Rolle) an Festpunkt angeschlagen	B	
		Kloben (Rolle) an Last angeschlagen	C	X
S7-3	Was ist beim Anheben von Lasten zu beachten?	Seilhaken nach dem Anschlagen der Last sichern	A	X
		Mit den Händen nicht unter die Last greifen	B	X
		Ständiges Beobachten der anzuhebenden Last	C	X
S7-4	Über welche Druck-, Kraft-, Hebezeuge verfügt die Bergungsgruppe?	Brechstange	A	X
		Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	B	X
		Hebekissen	C	X
S7-5	An welchem Druck-, Kraft-, Hebezug kann ein Schnellstopp durchgeführt werden?	Am Hebekissen	A	
		Am Zuggerät	B	
		Am Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	C	X
S7-7	Welches der genannten Geräte ist kein Zugkraft-Hebezeug?	Brechstange	A	X
		Zuggerät	B	
		Hydraulischer Spreizer	C	
S7-8	Welche Zugkraft hat das Zuggerät der Bergungsgruppe im direkten Zug?	15/16 kN	A	X
		20/25 kN	B	
		60/70 kN	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S7-9	Bei welcher Überbelastung scheren die Scherstifte des Zuggerätes ab?	0 – 10 %	A	
		25 – 50 %	B	X
		100 %	C	
S7-10	Wofür darf der Klappkloben (32 kN) aus der Bergungsgruppe verwendet werden?	Arbeiten mit der Seilwinde	A	X
		Anheben von Lasten bis 32 kN	B	X
		Arbeiten mit dem Zuggerät	C	X
S7-11	Wo sind die Scherstifte im Zuggerät eingebaut?	Am Rückzughebel	A	
		An den Klemmbacken	B	
		Am Vorschubhebel	C	X
S7-12	Was ist nach dem Abscheren der Scherstifte beim Zuggerät zu tun?	Das Gerät kann nicht repariert werden	A	
		Die Scherstifte sind auszutauschen	B	X
		Das Gerät an den Hersteller einschicken	C	
S7-13	Wie viele Hebekissen des Hebekissensatzes der Bergungsgruppe dürfen beim Anheben einer Last übereinander gelegt werden?	2 Hebekissen	A	X
		4 Hebekissen	B	
		Beliebig viele	C	
S7-14	Wie weit muss das Hebekissen mit seiner Fläche mindestens unter die Last eingeschoben werden?	2/3 der Kissenfläche	A	X
		1/2 der Kissenfläche	B	
		1/3 der Kissenfläche	C	
S7-15	Welche Druckluftquellen dürfen mit dem Steuerorgan des Hebekissens verbunden werden?	Kfz-Reifenfüllanlage	A	X
		Kfz-Zweikreisbremssystem	B	X
		Druckluftflaschen 200/300 bar	C	X
S7-16	Was ist bei Verwendung einer Druckluftanlage zum Betrieb der Hebekissen zu beachten?	Es muss ein Ölabscheider verwendet werden	A	X
		Bei Betriebsdruck über 12 bar ist ein Druckminderer zu verwenden	B	X
		Druckluftanlagen über 12 bar dürfen nicht verwendet werden	C	
S7-17	Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen?	Eine Person	A	
		Nur Führungskräfte	B	
		Keine Personen	C	X
S7-18	Welche Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit Hebekissen zu ergreifen?	Last gegen Wegrutschen sichern	A	X
		Last bei fortschreitendem Hub laufend unterbauen	B	X
		Hebekissen nicht an scharfen Kanten ansetzen	C	X

(8) Arbeiten am und auf dem Wasser

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S8-1	Was bedeutet der Begriff "Oberstrom"?	Oberflächenströmung	A	
		In Richtung Quelle bezogene Ortsangabe	B	X
		In Richtung Mündung bezogene Ortsangabe	C	
S8-2	Was ist ausschlaggebend für die Bezeichnung "linkes Ufer" und "rechtes Ufer"?	Die Stromrichtung	A	X
		Der eigene Standort	B	
		Die Himmelsrichtung	C	
S8-3	Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen?	Übergangsstelle kennzeichnen	A	
		Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten)	B	
		Erkundende Helfer_innen sichern	C	X
S8-4	Zwei Helfer_innen haben den Auftrag, ein langes Rohr quer durch ein unbekanntes fließendes Gewässer zu tragen. Wie ist die Last zu tragen?	Das Tragen von Lasten durch unbekanntes fließendes Gewässer ist verboten.	A	X
		Nach Oberstrom	B	
		Nach Unterstrom	C	
S8-5	Wie muss ein_e am oder im Wasser arbeitende_r Helfer_in korrekt gesichert werden?	Mit Schnürbund	A	
		Mit Schwimmhilfe	B	
		Mit Sicherungsseil und THW-Rettungsweste	C	X
S8-6	Wie sind an besonders gefährdeten Einsatzpunkten am Wasser eingesetzte Helfer_innen zu sichern?	Nur mit Sicherheitsseil	A	
		Nur mit Rettungsweste	B	
		Mit Sicherungsseil und THW-Rettungsweste	C	X
S8-7	Wie weit soll ein Sandsack nach dem Verschließen gefüllt sein?	Zu ca. 50 %	A	
		Zu ca. 66 %	B	X
		Zu ca. 100 %	C	
S8-8	Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden?	Quer zur Wasserseite	A	
		Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite	B	
		Mit dem Sackboden zur Wasserseite	C	X
S8-9	Welche Füllmenge Sand ist bei einem Sandsack mit den Maßen: Höhe = 60 cm/Breite = 40 cm zu verwenden?	75 %	A	
		2/3 des Volumens	B	
		Ca. 12 kg	C	X
S8-11	Wie sind Tauchpumpen im Betrieb zu sichern?	Mit einer Arbeitsleine (lang) durch einfachen Ankerstich am Tragebügel/Gehäuse und einen Festpunkt an Land	A	X
		Schlauch und Stromkabel reichen als Sicherung aus	B	
		Eine Sicherung ist nicht erforderlich	C	
S8-12	Was ist bei der Verwendung eines Wasser führenden Schlauches über die Straße zu beachten?	Die Straße ist zu sperren	A	
		Schläuche sind immer an der gleichen Stelle zu überqueren	B	
		Es sind ausschließlich Schlauchbrücken zu verwenden	C	X

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S8-13	Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in am oder auf dem Wasser nutzen?	Nässeschutz, Gummistiefel	A	
		THW-Rettungsweste, Helm mit geschlossenem Kinnriemen (bei Bedarf)	B	X
		Schwimmweste, Rettungsleine	C	
S8-14	Welche Schutzmaßnahme ist vor dem Betreten von überfluteten Räumen als Erstes zu treffen?	Anlegen von Rettungswesten	A	
		Sichern von Treibgut	B	
		Sicherstellen, dass die Stromversorgung abgeschaltet wurde	C	X

### (9) Einsatzgrundlagen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S9-1	Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen?	Flüssigkeit schnellstmöglich aufwischen	A	
		Umstehende warnen	B	X
		Sofortige Meldung an die zuständige Führungskraft	C	X
S9-2	Welcher Mindestabstand ist vom Punkt der Bodenberührung einer abgerissenen Hochspannungsleitung zu halten?	15,00 m	A	
		20,00 m	B	X
		3,00 m	C	
S9-3	Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird?	Windrichtung beachten	A	X
		Gaskonzentration messen	B	
		Meldung an die Führungskraft	C	X
S9-5	Wie hast du dich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten?	Helm nicht in der Hand halten	A	X
		Bei Halt des Einsatzfahrzeuges dieses sofort verlassen	B	
		Auf- und Absitzen nur auf Anweisung	C	X
S9-6	Was soll bei der Erkundung festgestellt werden?	Ob und wo Menschen in Gefahr sind	A	X
		Wie groß der Schadensumfang ist	B	X
		Wo und wann ein schnelles Eindringen in die Schadensstelle möglich ist	C	X
S9-7	Wer ist verpflichtet zu melden?	Nur der_die Zugführer_in	A	
		Nur der_die Gruppenführer_in	B	
		Jede Einsatzkraft	C	X
S9-8	Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten?	Vor dem Essen Hände waschen	A	X
		Selbst mitgebrachtes Essen darf nicht verzehrt werden	B	
		Essen und Trinken nur in dafür ausgewiesenen Bereichen	C	X
S9-10	Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen?	Warnweste	A	X
		Warnschilder (dreiseitig, faltbar)	B	X
		Leitkegel mit Warnblitzleuchte	C	X
S9-12	Was ist beim Einsatz im ungesicherten Verkehrsraum zu beachten?	Warnweste tragen	A	X
		Einsatzstelle nach Weisung absichern	B	X
		Auf den fließenden Verkehr achten	C	X

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S9-15	Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden?	ABC-Pulverlöscher	A	
		Wasser	B	X
		Kohlendioxidlöscher	C	
S9-16	Wer kann mir im Einsatz einen Befehl erteilen?	Der_ die Polizist_in	A	
		Mein_e direkte_r Vorgesetzte_r	B	X
		Der_ die Leiter_in der Regionalstelle	C	
S9-17	Welche Aufgaben darf das THW eigenständig im Straßenverkehr wahrnehmen?	Eigensicherung und Absicherung der Unfallstelle	A	X
		Verkehrskontrollen	B	
		Geschwindigkeitsmessung	C	
S9-18	Welche spezielle Schutzausstattung muss beim Einsatz auf Verkehrswegen im ungesicherten Bereich getragen werden?	Warmer Pullover	A	
		Warnweste	B	X
		Gehörschutz	C	
S9-19	Was ist mit einem_einer Helfer_in zu tun, der_ die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt?	Er_sie ist auf die Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches, ist zu veranlassen.	A	X
		Man sollte ihn_sie alleine mit seinen_ihren möglichen Problemen lassen	B	
		Alle Helfer_innen der Gruppe informieren	C	
S9-21	Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein?	Nur der_ die Auftraggeber_in	A	
		Nur der_ die Einheitsführer_in	B	
		Alle Einsatzbeteiligten	C	X
S9-22	Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden?	Nicht beachten	A	
		Kennzeichnen, sichern und – wenn möglich – sofort beseitigen	B	X
		Dem_ der unmittelbaren Vorgesetzten melden	C	X
S9-23	Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen?	Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen	A	X
		Unfallverhütungsvorschriften beachten	B	X
		Nach eigenen Vorstellungen handeln	C	
S9-25	Wann muss ich meine Dienstunfähigkeit melden?	Wenn ich Drogen oder Alkohol konsumiert habe	A	X
		Wenn ich Medikamente eingenommen habe, die mich in meiner Wahrnehmung und/oder Handlungsfähigkeit einschränken könnten	B	X
		Wenn eine Arbeitsunfähigkeit durch einen Arzt_eine Ärztin attestiert wurde	C	X
S9-26	Wer darf Medienvertreter_innen gegenüber Aussagen zum Einsatz machen?	Jede_r Helfer_in	A	
		Nur der_ die Einsatzleiter_in	B	X
		Der_ die Gruppenführer_in	C	
S9-28	Wer darf eine_n Helfer_in in den Einsatz entsenden?	Der_ die Ortsbeauftragte	A	X
		Der_ die Helfer_in selbst	B	
		Der_ die Landessprecher_in	C	

**(10) Grundlagen der Rettung und Bergung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S10-1	Wie können verletzte Personen transportiert werden?	Mit der Krankentrage	A	X
		Mit behelfsmäßigen Tragen	B	X
		Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel	C	X
S10-2	Was gehört unter anderem zu einer Erkundung?	Ständiges Beobachten der Schadenslage und des Umfeldes	A	X
		Ständige Meldungen (beispielsweise des Erkundungstrupps) an den_ die Vorgesetzte_n – Lageänderungen sofort melden	B	X
		Befragen von Personen	C	X
S10-5	Was ist beim Retten/Bergen verschütteter Personen zu beachten?	Nachrutschen von Trümmern ist zu verhindern	A	X
		Die verletzte Person ist warm zu halten	B	X
		Ein_ e Ansprechpartner_in sollte bei der verletzten Person bleiben	C	X

**(13) Jugend/Allgemeinbildung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S13-1	Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet?	1994	A	
		1984	B	X
		1953	C	
S13-2	Wer leitet die Bundesjugend?	Der_ die Präsident_in	A	
		Der_ die Bundesjugendleiter_in	B	X
		Der_ die Bundesjugendsekretär_in	C	
S13-3	Wer leitet die Landesjugend?	Der_ die Landesbeauftragte	A	
		Der_ die Landesjugendleiter_in	B	X
		Der_ die Landessprecher_in	C	
S13-4	Wer leitet die Ortsjugend?	Der_ die Ortsjugendleiter_in	A	X
		Der_ die Jugendbetreuer_in	B	
		Der_ die Ortsbeauftragte	C	
S13-5	Welchen Organisationen gehört ein_ e Junghelfer_in nach dem Beitritt in die Jugendgruppe an?	Arbeitskreis Jugendarbeit	A	
		Bundesanstalt Technisches Hilfswerk	B	X
		THW-Jugend e.V.	C	X
S13-6	Was bedeutet die Abkürzung "e.V."?	Evangelischer Verein	A	
		Eingeschränkter Verein	B	
		Eingetragener Verein	C	X
S13-7	Wie viele Landesjugenden gibt es?	8	A	
		16	B	
		13	C	X

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S13-8	Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert?	Ja	A	X
		Nein	B	
		Nur, wenn er_sie Jugendbekleidung trägt	C	
S13-9	Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt?	Keine Maßnahmen erforderlich	A	
		Meldung an Gruppenleiter_in	B	X
		Erste Hilfe leisten	C	X
S13-10	Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt?	Nein	A	X
		Ja	B	
		Abhängig von der Jahreszeit	C	
S13-11	Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen?	Nein	A	X
		Ja, aber nur mit Betreuer_in	B	
		Wenn er_sie es sich selbst zutraut	C	
S13-12	Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt?	Handbuch des THW, Sonderteil 35b	A	
		Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW	B	X
		THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG)	C	
S13-14	Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten?	Wenn er_sie keine Lust hat	A	
		Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde	B	X
		Wenn es gesetzeswidrig ist	C	X
S13-15	Wer wählt den_die Bundespräsident_in?	Alle Bürger_innen	A	
		Die Bundesversammlung	B	X
		Der Bundestag	C	
S13-16	Wer steht an der Spitze der Bundesregierung?	Der_die Bundespräsident_in	A	
		Der_die Bundeskanzler_in	B	X
		Der_die Minister_in für Tourismus	C	
S13-17	Wo sind die Grundrechte der Bürger_innen der Bundesrepublik Deutschland geregelt?	Im Strafgesetzbuch (StGB)	A	
		Im Grundgesetz (GG)	B	X
		Im Grundbuch (GB)	C	
S13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	X
		18	B	
		7	C	
S13-19	In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt?	Niedersachsen	A	
		Berlin	B	X
		Thüringen	C	
S13-20	Welche Länder grenzen an die Bundesrepublik?	Dänemark	A	X
		Luxemburg	B	X
		Spanien	C	
S13-23	Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland?	Elbe	A	
		Weser	B	
		Seine	C	X

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S13-24	Wie heißt der höchste Berg in Deutschland?	Wasserkuppe	A	
		Brocken	B	
		Zugspitze	C	X
S13-25	Welches ist flächenmäßig das größte Bundesland?	Bayern	A	X
		Nordrhein-Westfalen	B	
		Niedersachsen	C	
S13-26	Wann ist die "Mauer" gefallen?	09.11.1989	A	X
		03.10.1990	B	
		03.10.1989	C	

# 8.5

## LEISTUNGSABZEICHEN DER THW-JUGEND

-

## ANLAGE 8.5 PRAKTISCHE AUFGABEN

Stand: 30.09.2020  
Version 3.3

## Lernabschnitt 1

-

# Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 1.1.1 Zuordnen von Dienststellungskennzeichen zu Funktionen.....5

**P 1.1.1 Zuordnen von Dienststellungskennzeichen zu Funktionen**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>	<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 6</b>	<input type="radio"/> Ortsbeauftragte_r
	<input type="radio"/> Zugführer_in
	<input type="radio"/> Gruppenführer_in
	<input type="radio"/> Ortsjugendbeauftragte_r, Verwaltungsbeauftragte_r, Koch_Köchin
	<input type="radio"/> Ausbildungsbeauftragte_r
	<input type="radio"/> Helfer_in

Ortsbeauftragte\_r



Zugführer\_in



Ausbildungsbeauftragte\_r



Gruppenführer\_in



Ortsjugendbeauftragte\_r



Koch\_Köchin



Verwaltungsbeauftragte\_r



Helfer\_in



Bild: THW

Materialbedarf:

Dienststellungskennzeichen wie abgebildet

## Lernabschnitt 2

-

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 2.3.1 Zuordnen von Gefahrnummer und Stoffnummer (UN-Nr.).....	7
P 2.3.2 Zuordnen von Gefahrstoffkennzeichnungen oder –symbolen .....	8

**P 2.3.2 Zuordnen von Gefahrstoffkennzeichnungen oder –symbolen**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	O	Kraftstoffkanister – Gefahrzettel Klasse 3
	O	Sauerstoffflasche – Gefahrzettel Klasse 2.2/5.1
	O	Druckluftflasche – Gefahrzettel Klasse 2.2
	O	Kanister mit Ameisensäure – Gefahrzettel Klasse 8



Anmerkung:

Alle Kennzeichnungen, die sich auf den zuzuordnenden Gegenständen befinden, müssen abgedeckt werden. Dem\_der Junghelfer\_in sind entsprechende Symbole vorzulegen.

Bilder: THW, Wikimedia Commons

Materialbedarf:

Siehe oben

## Lernabschnitt 3

-

# Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen

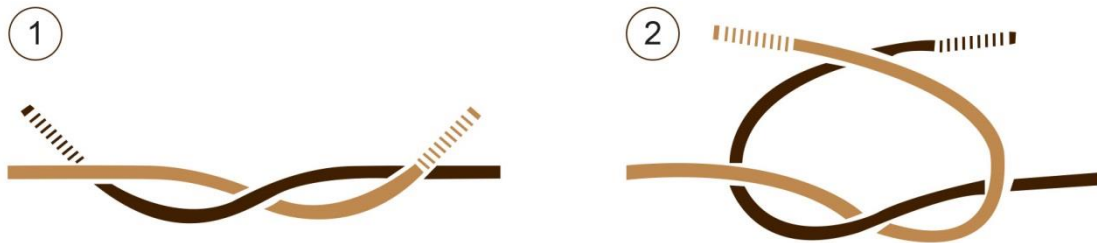
Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 3.1.1 Verbinden von zwei Leinen mit dem Doppelstich.....	10
P 3.1.2 Verbinden von zwei Leinen mit dem Sackstich.....	11
P 3.2.1 Aufschließen einer Arbeitsleine.....	12
P 3.2.2 Erstellen eines Verkürzungstekts.....	13
P 3.3.1 Verbinden von zwei Rundhölzern mit einem Kreuzbund (Beginn mit Mastwurf).....	14
P 3.4.1 Binden eines Mastwurfs an einem Rundholz.....	15
P 3.5.1 Binden eines einfachen Ankerstichs an einem Rundholz mit einer Arbeitsleine; die Leine ist mit einem halben Schlag zu sichern.....	16
P 3.5.2 Erstellen eines doppelten Ankerstichs.....	17
P 3.6.1 Binden eines Dreibockbundes.....	18
P 3.6.2 Erstellen eines Wickelbundes.....	19
P 3.6.3 Erstellen eines Schleuderbundes.....	20
P 3.7.1 Herstellen eines Bockschnürbundes mit einer Arbeitsleine (kurz).....	21
P 3.7.2 Erstellen eines Schnürbundes.....	22
P 3.7.3 Erstellen eines Bretttafelbundes mit einer Arbeitsleine.....	23
P 3.8.1 Anschlagen einer Anschlagkette an einen liegenden Baum, um ihn wegzuziehen.....	24
P 3.8.2 Anschlagen eines Drahtseils an einem Festpunkt (Baum).....	25
P 3.8.3 Verlängern eines Drahtseils mit Hilfe eines Schäkels.....	26
P 3.9.1 Verbinden zweier Kettenenden mit einem Schäkel.....	27

**P 3.1.1 Verbinden von zwei Leinen mit dem Doppelstich**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>2 von 3</b>	X	Doppelstich richtig ausgeführt
	O	Überhang der freien Leinenenden mindestens 10 x Leinendurchmesser
	O	Auf parallele Leinenführung ist zu achten



Doppelstich mit zwei freien Seilenden



Doppelstich durch eingelegtes Auge

Bild: THW

Materialbedarf:

2 Arbeitsleinen

**P 3.1.2 Verbinden von zwei Leinen mit dem Sackstich**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>2 von 3</b>	X	Sackstich richtig ausgeführt
	O	Überhang der freien Leinenenden mindestens 10 x Leinendurchmesser
	O	Auf parallele Leinenführung ist zu achten

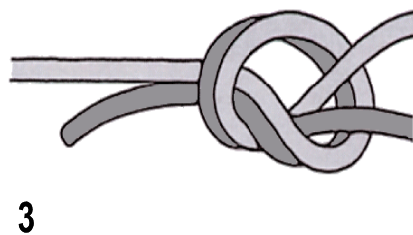
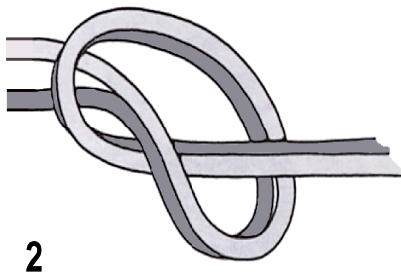
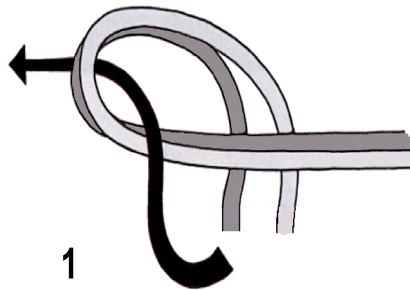


Bild: THW-Fibel, 1977

Materialbedarf:

2 Arbeitsleinen

**P 3.2.1 Aufschießen einer Arbeitsleine**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 5</b>	<input type="checkbox"/>	Freies Leinenende etwas kürzer als der normale Schlag
	<input type="checkbox"/>	Drallfrei aufgeschossen
	<input type="checkbox"/>	Mit mindestens drei Schlägen quer umwickelt
	<input type="checkbox"/>	Schläge eng und fest gewickelt
	<input type="checkbox"/>	Überstehendes Leinenende hat mindestens 10 x Leinendurchmesser

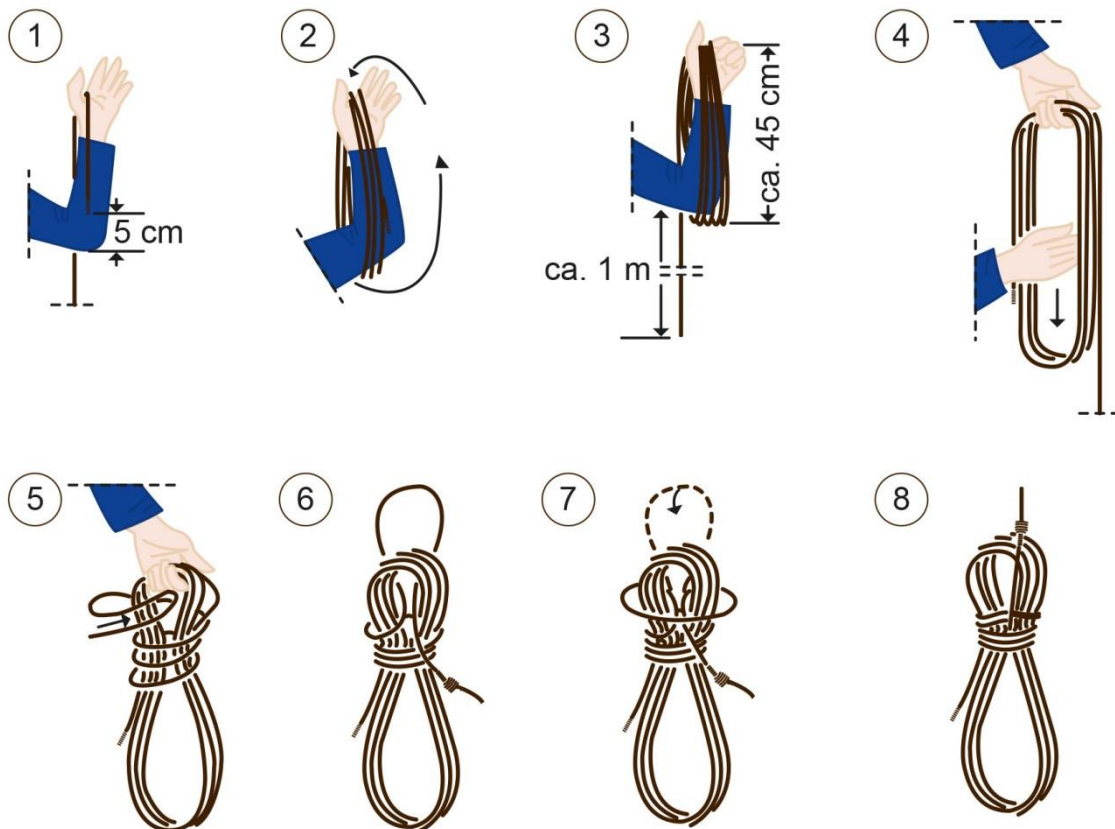


Bild: THW

Materialbedarf:

1 Arbeitsleine (kurz)

**P 3.3.1 Verbinden von zwei Rundhölzern mit einem Kreuzbund (Beginn mit Mastwurf)**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 4</b>	X	Mit Mastwurf und Halbschlag begonnen
	X	Wechselschlag richtig angesetzt
	X	Mindestens drei Schläge in jede Richtung
	X	Kreuzbund mit Rosette festgezogen

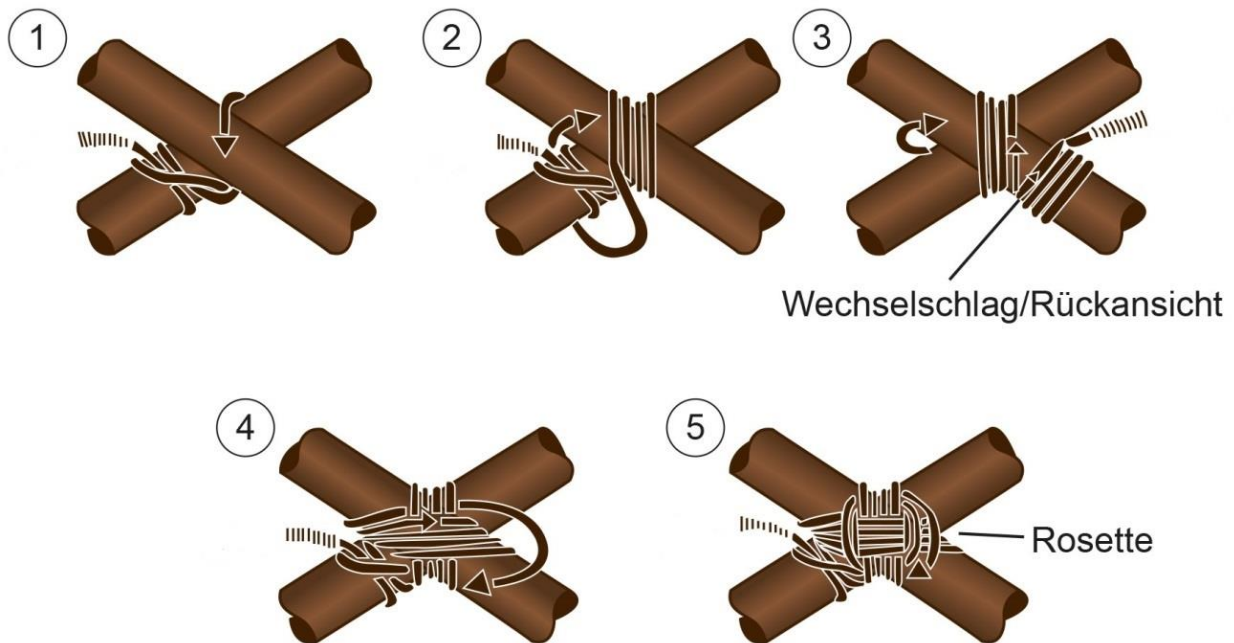


Bild: THW

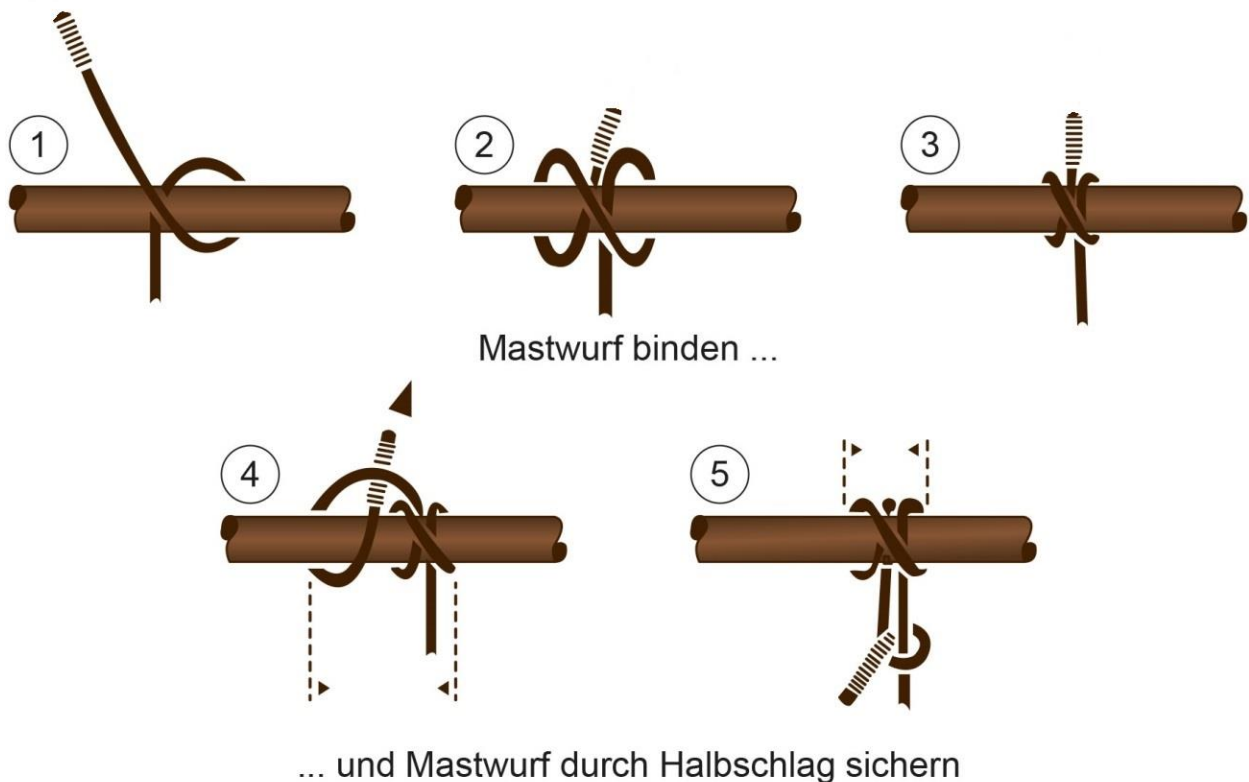
Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage
- 2 Rundhölzer ca. 10 - 12 cm Ø, 1m lang

### P 3.4.1 Binden eines Mastwurfs an einem Rundholz

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

Bewertungsvorgaben		Teillösungen
2 von 3	X	Mastwurf richtig gebunden*
	X	Mastwurf durch Halbschlag gesichert
	O	Überhang des freien Leinenendes hat mindestens 10 x Leinendurchmesser



\*Anmerkung:

Die Lastrichtung ist vorzugeben.

Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine (kurz oder lang)
- 1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage

**P 3.5.1 Binden eines einfachen Ankerstichs an einem Rundholz mit einer Arbeitsleine; die Leine ist mit einem halben Schlag zu sichern**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>2 von 2</b>	X	„Verloren fest“ um Rundholz gelegt
	X	Ankerstich richtig ausgeführt

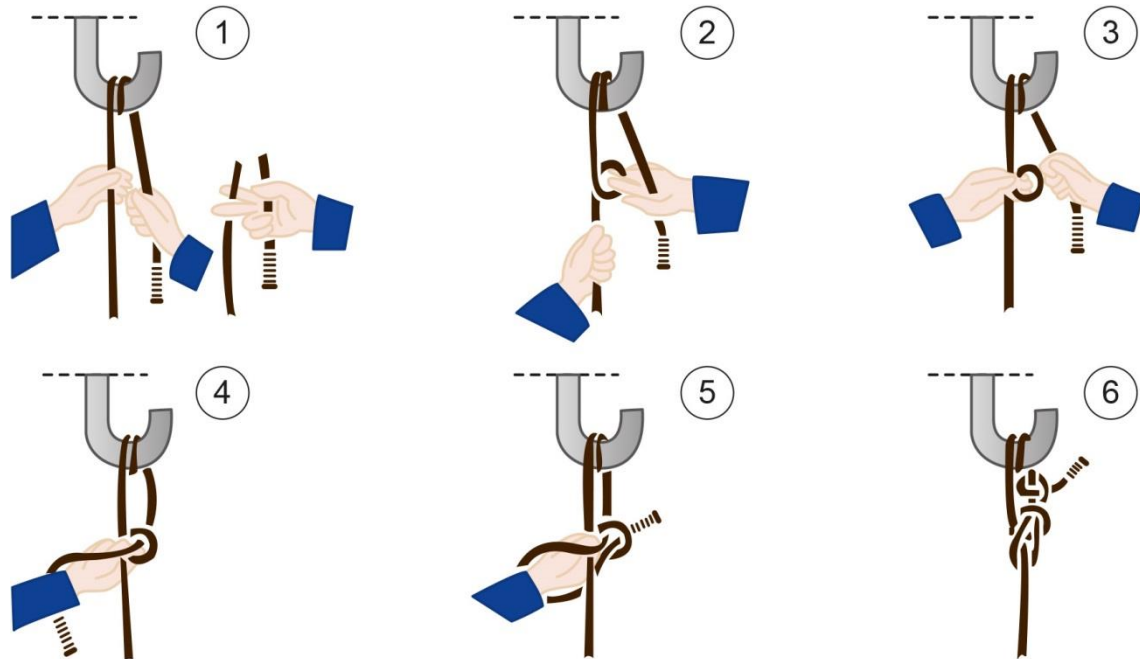


Bild: THW

Materialbedarf:

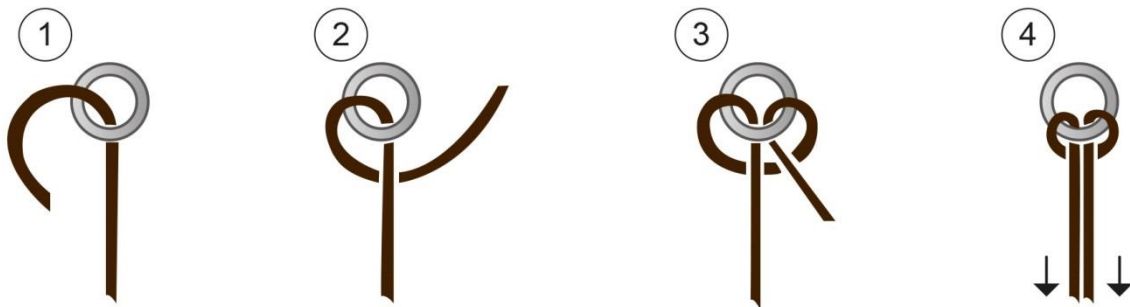
- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage

**P 3.5.2 Erstellen eines doppelten Ankerstichs**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>1 von 2</b>	X	Doppelten Ankerstich richtig ausgeführt
	O	Auf parallele Leinenführung geachtet

**Gebunden:**



**Gelegt:**

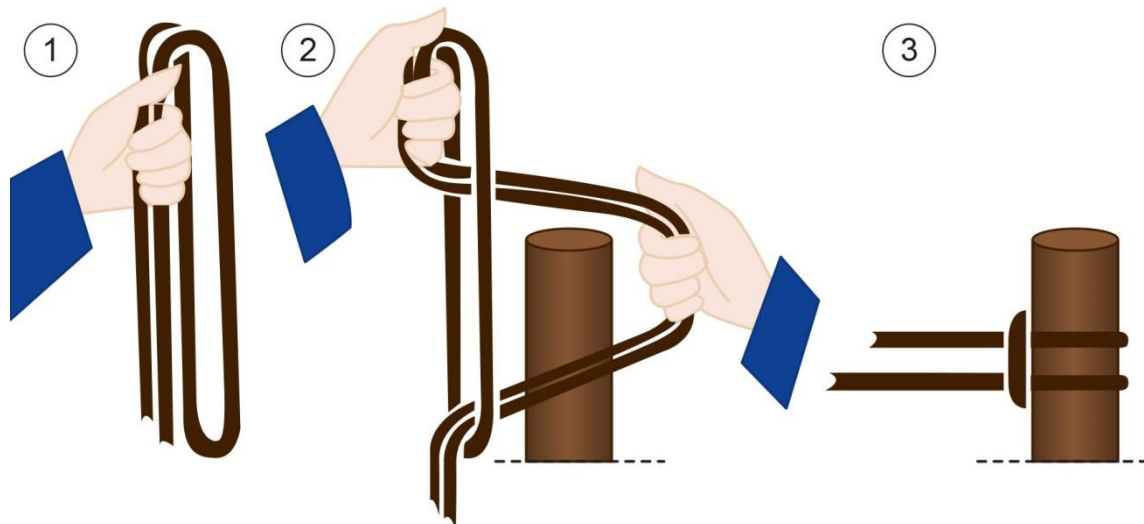


Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage

### P 3.6.1 Binden eines Dreibockbundes

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 7</b>	O	Stammenden auf gleiche Höhe gelegt
	O	Abstände der Hölzer auf 3/4 des Durchmessers eingehalten
	O	Bund ca. 50 cm unterhalb des kürzesten Zopfendes begonnen
	X	Arbeitsleine (lang) für Dreibockbund verwendet
	X	Mindestens 6 Achterschläge ausgeführt
	X	Mastwürfe (mit Halbschlag) liegen unterhalb der Achterschläge
	X	Würgeschlag ist ausgeführt

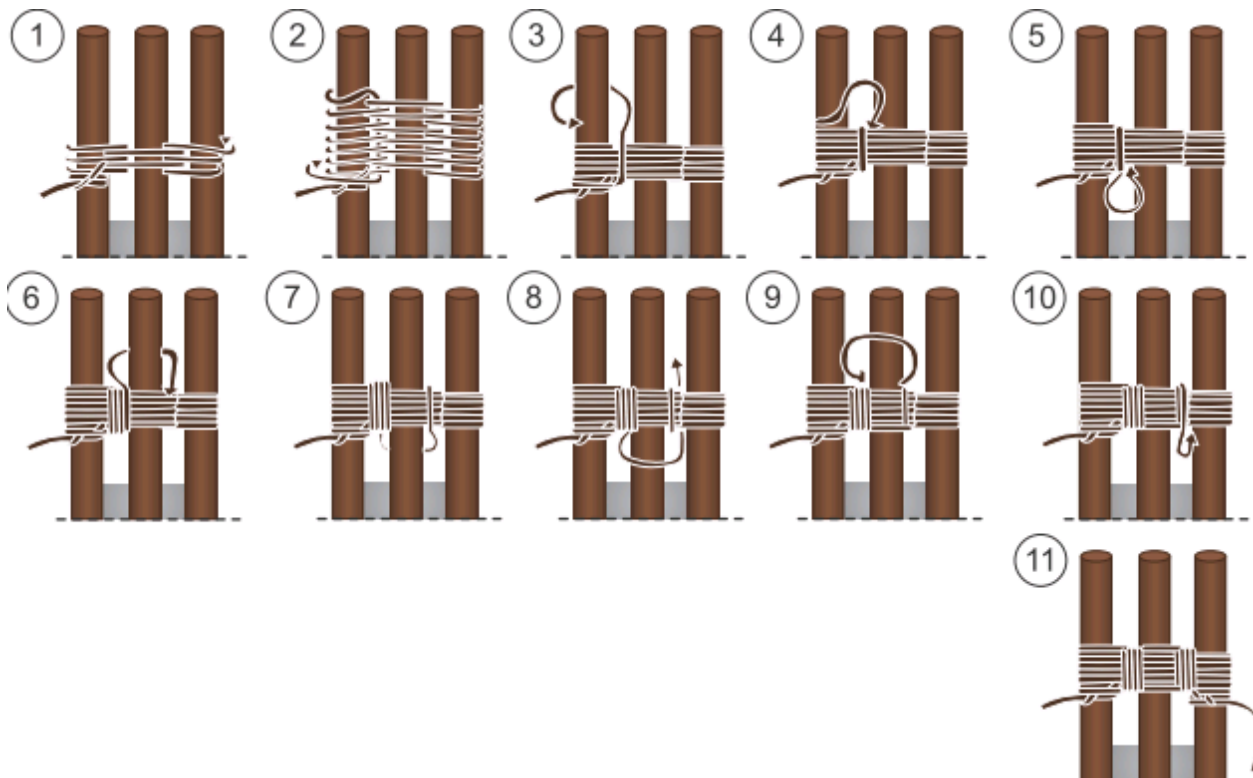


Bild: THW

#### Materialbedarf:

- 3 Arbeitsleinen (1 lang, 2 kurz)
- 1 Fäustel
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage
- 3 Rundhölzer 10 - 12 cm Ø, ca. 3 m lang
- 4 Kanthölzer 8 x 8 cm, ca. 0,30 m lang
- 4 Bauklammern

**P 3.6.3 Erstellen eines Schleuderbundes**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 5</b>	O	Rundholzen auf gleiche Höhe gelegt
	O	Bund ca. 50 cm unterhalb des kürzesten Zopfendes begonnen
	X	Mastwurf (beginnend) unterhalb der Rundschläge
	X	Mindestens 5 Rundschläge ausgeführt
	X	Halbschläge (endend) um die Rundschläge gegenüber des Holzes mit dem startenden Mastwurf

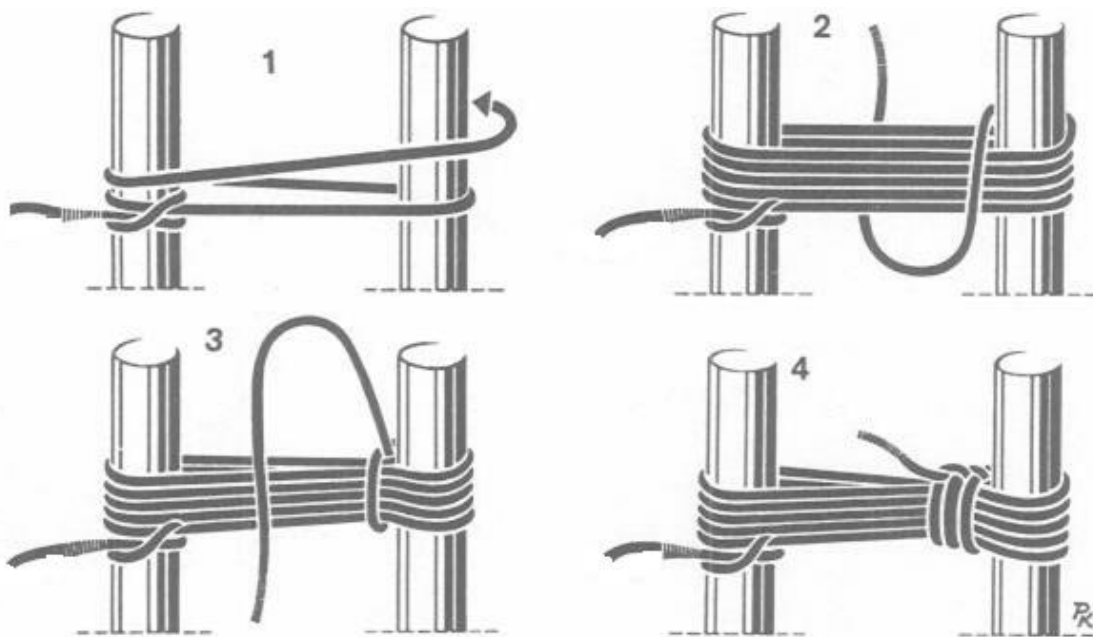


Bild: THW-Fibel, 1977

Materialbedarf:

2 Rundhölzer

1 Arbeitsleine (kurz)

Material zum Fixieren (z. B. Bauklammern, Bock o. Ä. als Arbeitsunterlage)

**P 3.7.1 Herstellen eines Bockschnürbundes mit einer Arbeitsleine (kurz)**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 5</b>	X	Am „tragenden“ Holz mit Mastwurf begonnen (bei Beginn mit Zopfende zusätzlichen Halbschlag ausgeführt)
	O	Leinenüberhang mindestens 10 x Leinendurchmesser
	X	Eng und fest gebunden
	X	Entgegen der Lastrichtung, d. h. nach oben gebunden
	O	Abschluss am waagerechten Holz mit Mastwurf (bei Abschluss mit Zopfende zusätzlichen Halbschlag ausgeführt)

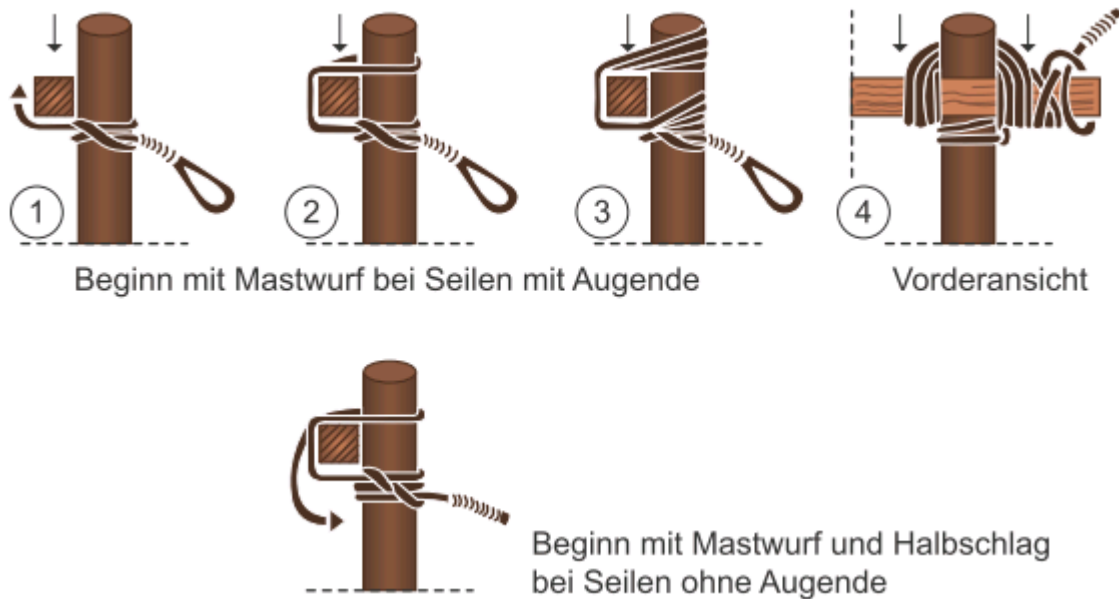


Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 1 Rundholz ca. 10 – 12 cm Ø
- 1 Kantholz ca. 10 x 10 cm, 1 m
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitshilfe

**P 3.7.3 Erstellen eines Bretttafelbundes mit einer Arbeitsleine**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Am Riegelholz mit Mastwurf und Halbschlag begonnen
	O	Leinenüberhang mindestens 10 x Durchmesser
	X	Eng und fest gebunden
	X	Bretttafelbund richtig ausgeführt



Anmerkung:

Wenn es die Länge der Arbeitsleine erlaubt, darf auch nach gleichem Schema weiter gebunden werden und der Bund darf dann auf der gegenüberliegenden Seite mit Mastwurf und Halbschlag enden.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage
- 2 Holzbohlen (25 cm breit, 4 m lang)
- 1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, 1 m lang

**P 3.8.1 Anschlagen einer Anschlagkette an einen liegenden Baum, um ihn wegzuziehen**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>2 von 3</b>	X	Hakensicherung kontrolliert
	O	Kette am Baum fest angezogen
	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen



Anmerkung:

Bei selbstsicherndem Haken sind Bindendraht und Kombizange nicht notwendig.

Bild: THW

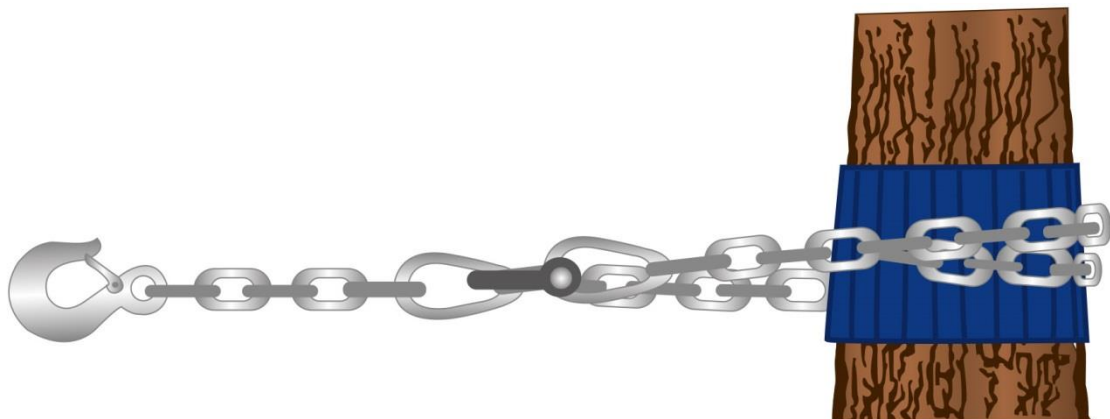
Materialbedarf:

- 1 Anschlagkette
- 1 Rundholz als Unterlage
- 1 Rundholz mind. 30 cm Ø, ca. 2 m lang (oder Baumstamm gleicher Stärke)
- Bindendraht, 1 mm Ø
- 1 Kombinationszange

**P 3.8.2 Anschlagen eines Drahtseils an einem Festpunkt (Baum)**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Gleithaken verwendet
	X	Gleithaken gesichert
	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	O	Schutz für Baum/Stamm verwendet



Anmerkung:

Bei selbstsicherndem Haken sind Bindendraht und Kombizange nicht notwendig.

Bild: THW

Materialbedarf:

Bindendraht, 1 mm Ø  
1 Anschlagseil 2,5 m mit Gleithaken oder Rundschlinge  
Baumschutz  
Baum/Stamm  
1 Kombinationszange

**P 3.8.3 Verlängern eines Drahtseils mit Hilfe eines Schäkels**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 6</b>	X	Seilstränge drallfrei ausgelegt
	X	Seilenden mit Schäkel verbunden
	O	Schäkelbolzen vollständig eingedreht
	X	Schäkelbolzen eine halbe Umdrehung zurückgedreht
	X	Schäkelbolzen gegen Herausdrehen gesichert
	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 2 Drahtseile
- 1 Schäkel
- Bindedraht, 1 mm Ø
- 1 Kombinationszange

**P 3.9.1 Verbinden zweier Kettenenden mit einem Schäkel**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 6</b>	X	Kettenstränge drallfrei ausgelegt
	X	Kettenenden mit Schäkel verbunden
	O	Schäkelbolzen vollständig eingedreht
	X	Schäkelbolzen eine halbe Umdrehung zurückgedreht
	X	Schäkelbolzen gegen Herausdrehen gesichert
	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen



Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 Anschlagkette
- 1 Schäkel
- Bindedraht, 1 mm Ø, ausreichender Länge
- 1 Kombinationszange

## Lernabschnitt 4

-

### Umgang mit Leitern

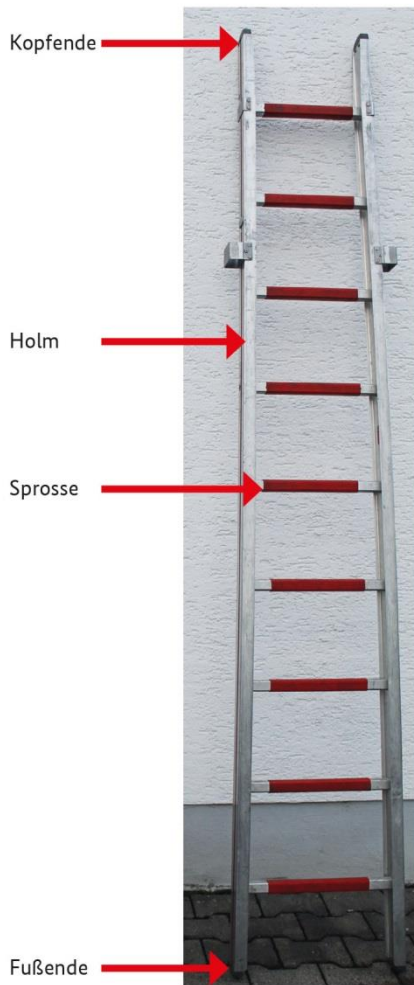
#### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 4.0.1 Erklären der Bestandteile einer Leiter.....	29
P 4.1.1 Zusammenstecken zweier Steckleiterteile .....	30
P 4.2.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen.....	31
– über Sprosse .....	31
P 4.3.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen.....	32
– über Holm.....	32
P 4.3.2 Niederlegen einer Steckleiter über Holm .....	33
P 4.4.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen - über Widerlager .....	34
P 4.5.1 Herstellen eines Widerlagers (Kanthölzer) zum Aufrichten einer Steckleiter .....	35
P 4.6.1 Herstellen einer Fußpunktsicherung mit Querriegel und Arbeitsleine.....	36
P 4.7.1 Herstellen einer Kopfpunktsicherung mit Querriegel und Arbeitsleine.....	37
P 4.7.2 Aufzählen möglicher Leitersicherungen .....	38
P 4.8.1 Besteigen einer Steckleiter - mit dynamischer Fußpunktsicherung .....	39
P 4.9.1 Verstärken einer Steckleiter durch Einbinden von Kanthölzern .....	40
P 4.9.2 Tragen eines Steckleiterteils auf der Schulter .....	41
P 4.9.3 Einbinden zweier Bohlen auf ein Steckleiterteil .....	42

**P 4.0.1 Erklären der Bestandteile einer Leiter**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 5</b>	X	Holm
	X	Sprosse
	X	Kopfende
	X	Fußende (Leiterfuß)
	O	Federsperrbolzen



**Federsperrbolzen:**



Bild: THW/Cristoforo Cascino

Materialbedarf:

1 Steckleiterteil A oder B

**P 4.1.1 Zusammenstecken zweier Steckleiterteile**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	O	Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Leiterteile ineinander geschoben
	X	Vor der Zugprobe geprüft, dass die Federsperrbolzen geschlossen sind
	X	Zugprobe durchgeführt



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Steckleiterteil B
- 1 Stationshelfer\_in

**P 4.2.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen  
– über Sprosse**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 3</b>	X	Stationshelfer_in für Fußpunktsicherung oder zur Hilfestellung beim Aufrichten angewiesen
	X	Leiter gesichert über Sprosse aufgerichtet und angelegt
	X	Anstellwinkel überprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°)



Anmerkung:

Ein\_e Stationshelfer\_in führt die Fußpunktsicherung aus.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Steckleiterteil B
- 1 Stationshelfer\_in

**P 4.3.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen  
– über Holm**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	O	Leiter seitlich auf einen Holm gelegt
	O	Leiter am Holm bis zur Schulterhöhe angehoben und dann umgegriffen
	X	Leiter gesichert über Holm aufgerichtet und angelegt
	X	Anstellwinkel überprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°)



Anmerkung:

Ein\_e Stationshelfer\_in führt die Fußpunktsicherung aus.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Steckleiterteil B
- 1 Stationshelfer\_in

**P 4.3.2 Niederlegen einer Steckleiter über Holm**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>2 von 2</b>	X	Leiter mit Hilfsperson bis zur Schulterhöhe abgelassen, dann umgegriffen
	X	Leiter seitlich auf einen Holm gelegt



Anmerkung:

Ein\_e Stationshelfer\_in führt die Fußpunktsicherung aus.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

2 Steckleiterteile (zusammengesteckt)

1 Stationshelfer\_in

**P 4.4.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen - über Widerlager**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 3</b>	X	Leiter mit dem Fußende vor das Widerlager gelegt
	X	Leiter über Sprosse gesichert aufgerichtet und angelegt
	X	Anstellwinkel geprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°)

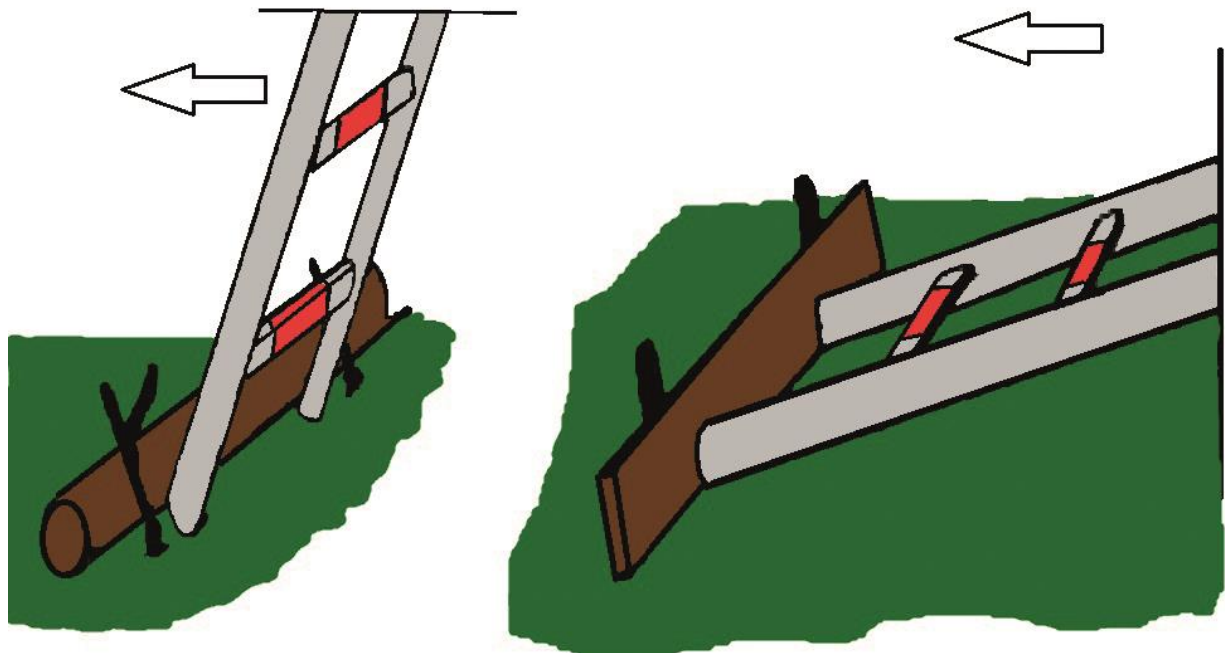


Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Steckleiterteil B
- 2-4 Spitzeisen
- 1 Fäustel/Hammer
- 1 Bohle, etwa 2 m lang, 20 cm breit, 4-5 cm dick; oder 1 Rundholz 12 cm Ø, 2 m lang (dient dem Herstellen eines Widerlagers zum Aufrichten der Leiter; das bei dieser Aufgabe zu verwendende Widerlager wird vorab durch den Ausrichter hergestellt und kann zur Aufgabenbearbeitung sofort genutzt werden)

**P 4.6.1 Herstellen einer Fußpunktsicherung mit Querriegel und Arbeitsleine**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	O	Die gebundenen Mastwürfe sind mit einem halben Schlag gesichert
	X	Bei beiden Mastwürfen am Holm ist die Sprosse eingebunden
	X	Leine am Querriegel „verloren fest“
	X	Beide Seiten der Sicherungsleine sind gleichmäßig gespannt



Anmerkung:

Die Vorrichtung zur Befestigung des Querriegels ist durch den ausrichtenden Ortsverband vorzubereiten.

Bild: THW/Cristoforo Cascino

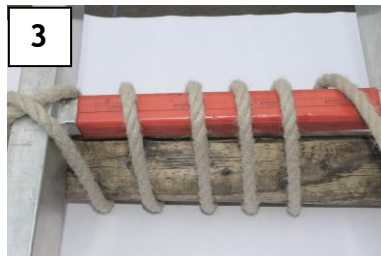
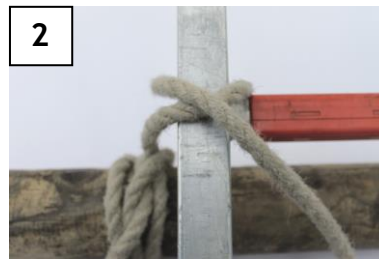
Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Steckleiterteil B
- 1 Rundholz, ca. 8 - 10 cm Ø, ca. 1 m lang
- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 1 Vorrichtung zur Befestigung des Querriegels

**P 4.7.1 Herstellen einer Kopfpunktsicherung mit Querriegel und Arbeitsleine**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 4</b>	X	Arbeitsleine am Querriegel mittels Mastwurf festgelegt
	X	Abgehendes Leinenende um den Holm und über eine Sprosse zum Querriegel zurückgeführt
	X	Leine mit mindestens drei Schlägen um Sprosse und Querriegel geführt
	X	Leine um den zweiten Holm herumgelegt und mit Mastwurf und Halbschlag am Querriegel festgelegt



Anmerkung:

Querriegel ist an der anliegenden Leiter anzubringen, kein Aufrichten erforderlich!

Bild: THW/Cristoforo Cascino

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Steckleiterteil B
- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 1 Rundholz, ca. 5 cm Ø, 1 m lang
- 1 Arbeitsbock zum Auflegen der Leiter

**P 4.7.2 Aufzählen möglicher Leitersicherungen**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>	<u>Teillösungen</u>	
<b>4 von 5</b>	<b>Kopfpunktsicherung</b>	
	O	Querriegel
	<b>Fußpunktsicherung</b>	
	O	2. Junghelfer_in
	O	Eingraben
	O	Pfähle/Spitzeisen
	O	Querriegel

**P 4.8.1 Besteigen einer Steckleiter - mit dynamischer Fußpunktsicherung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 3</b>	X	Anstellwinkel geprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°)
	X	Stationshelfer_in zur Leitersicherung herangezogen
	X	An Sprossen festgehalten (nicht am Holm)



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Stationshelfer\_in

**P 4.9.2 Tragen eines Steckleiterteils auf der Schulter**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 3</b>	X	Steckleiterteil liegt auf Schulter auf
	X	Steckleiterteil an Sprosse gehalten
	X	Zweite Hand bleibt frei



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

1 Steckleiterteil

# Lernabschnitt 5

-

## Stromerzeugung und Beleuchtung

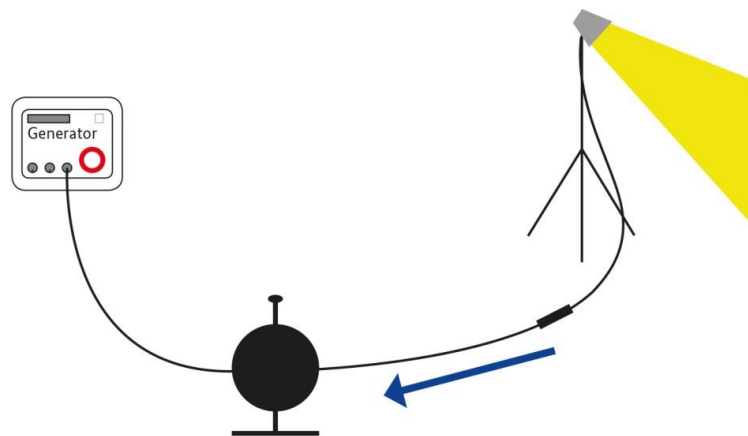
Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 5.1.1 Aufbau einer mobilen Stromversorgung mit Beleuchtung.....	44
P 5.2.1 Erläutern der Inbetriebnahme eines tragbaren Stromerzeugers .....	45

**P 5.1.1 Aufbau einer mobilen Stromversorgung mit Beleuchtung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>9 von 11</b>	X	Stativbeine maximal gespreizt, senkrecht/lotrecht ausgerichtet und Flügelschrauben angezogen
	X	Flutlichtleuchte aufgesteckt, ausgerichtet und gesichert
	X	Teleskoprohre (mit Stationshelfer_in) auf maximale Höhe herausgezogen und gesichert
	X	Beim Herausziehen der Teleskoprohre Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Stativ ordnungsgemäß (dreiseitig und einheitlich) abgespannt
	O	Abspannseile mit Absperrband (Flutterband) gekennzeichnet
	O	Leitung auf Beschädigung geprüft
	X	Leitung vollständig abgerollt
	X	Überschüssige Leitung in großen Buchten stolperfrei verlegt
	O	Schutzdeckel und Schutzkappen verbunden
	O	Vom Verbraucher zum Erzeuger aufgebaut



Anmerkung:

Der\_die Junghelfer\_in muss beim Aufbau erklären, worauf er\_sie die Leitung überprüft. Stichworte, die fallen müssen: Absuchen auf Knicke, Beschädigung der Isolierung, Hitzeverformung.

Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 tragbarer Stromerzeuger (betriebsbereit aufgestellt)
- 1 Leitungsroller 230 V
- 1 Flutlichtleuchte mit Gelenkstück
- 1 Teleskop-Dreibeinstativ mit Abspannmaterial
- 1 Hammer oder Fäustel
- Absperrband (Flutterband)
- Unterlagen für Steckverbindungen

**P 5.2.1 Erläutern der Inbetriebnahme eines tragbaren Stromerzeugers**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>7 von 9</b>	X	Abgasschlauch angeschlossen
	O	Kraftstofffüllstand geprüft
	O	Ölstand überprüft
	<b>Erklärung Motor starten:</b>	
	X	Choke herausgezogen (bei warmen Motor nur erklären)
	X	Kraftstoffhahn geöffnet
	X	Motor gestartet
	<b>Erklärung, wenn Motor läuft:</b>	
	X	Verbraucher erst angeschlossen, wenn der Motor mit Nenn Drehzahl läuft
	O	Überwurfringlocke der Anschlussleitung an der Steckdose des tragbaren Stromerzeugers verriegelt
X	Die Reihenfolge der Bedienungsschritte ist eingehalten (Ausnahme: Reihenfolge der Überprüfung Kraftstoff und Ölstand).	



Anmerkung:

Der\_ die Junghelfer\_in darf das Starten des Stromerzeugers nur erklären.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

1 tragbarer Stromerzeuger

## Lernabschnitt 6.1

-

### Holzbearbeitung

#### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 6.1.1 Zeigen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung .....	47
P 6.1.2 Benennen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung.....	48
P 6.1.3 Zeigen von Mess- und Anreißwerkzeugen für die Holzbearbeitung .....	49
P 6.1.4 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge .....	50
P 6.1.5 Herstellen einer rechtwinkligen Holzverbindung mittels Lochblech.....	51
P 6.1.6 Einfaches Kreuzen zweier Kanthölzer durch Verbinden mittels Gewindestange.....	52
P 6.1.6 (2) Einfaches Kreuzen zweier Kanthölzer durch Verbinden mittels Gewindestange (Holz ist vorgebohrt).....	53
P 6.1.7 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit dem Fuchsschwanz.....	54
P 6.1.8 Schräge Gehrung nach Vorlage mit dem Fuchsschwanz sägen .....	55
P 6.1.9 Inbetriebnahme einer Säbelsäge und Ablängen eines Kantholzes .....	56
P 6.1.10 Wechsel eines Sägeblattes an der Säbelsäge.....	57
P 6.1.11 Anspitzen eines Holzpfahles mit dem Handbeil (vierseitig).....	58
P 6.1.12 Herstellen eines Zapfloches .....	59
P 6.1.13 Herstellen eines geraden Zapfens.....	60
P 6.1.14 Herstellen einer einfachen Überblattung.....	61
P 6.1.15 Verbinden zweier Kanthölzer mittels Bauklammern .....	62
P 6.1.16 Fachgerechtes Einschlagen von Nägeln.....	63
P 6.1.17 Fachgerechtes Einschlagen von sechs Nägeln in T-Form.....	64
P 6.1.18 Fachgerechtes Eindrehen einer Schraube.....	65
P 6.1.19 Aussägen eines Zahnkranzes mittels Laubsäge.....	66
P 6.1.20 Ausschneiden eines Zahnkranzes mittels Bastelschere.....	67

**P 6.1.1 Zeigen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>6 von 8</b>	O	Bügelsäge
	O	Fuchsschwanz
	O	Stichsäge
	O	Lochbeitel
	O	Handbeil
	O	Holzaxt
	O	Kistenbeitel
	O	Zugmesser



Bügelsäge



Fuchsschwanz



Stichsäge



Lochbeitel



Handbeil



Holzaxt



Kistenbeitel



Zugmesser

Bilder: THW; Universalaxt: ANDREAS STIHL AG Co KG Waiblingen

Materialbedarf:

Siehe oben  
Alternativ Bildkarten

**P 6.1.2 Benennen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>7 von 9</b>	O	Zugmesser
	O	Lochbeitel
	O	Schreinerklüpfel
	O	Halbrund-Raspel
	O	Bohrsäge (Stichling)
	O	Stangen-Schlangenbohrer
	O	Latthammer
	O	Fuchsschwanz
	O	Schlegel



Zugmesser



Lochbeitel



Schreinerklüpfel



Halbrund-Raspel



Bohrsäge  
(Stichling)



Stangen-  
Schlangenbohrer



Latthammer



Fuchsschwanz



Schlegel

Bilder: THW; Schlegel 6 kg: online Katalog Mercateo

Materialbedarf:

Siehe oben  
Alternativ Bildkarten

**P 6.1.3 Zeigen von Mess- und Anreißwerkzeugen für die Holzbearbeitung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 5</b>	O	Gliedermaßstab (Zollstock)
	O	Zimmermannswinkel
	O	Bandmaß
	O	Stellwinkel (Schmiege)
	O	Wasserwaage



Gliedermaßstab  
(Zollstock)



Stellwinkel  
(Schmiege)



Bandmaß



Zimmermannswinkel



Wasserwaage

Bilder: THW; Gliedermaßstab: Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge, München

Materialbedarf:

Siehe oben  
Alternativ Bildkarten

**P 6.1.4 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Für den Anschnitt Führungsholz verwendet
	O	Sägeblattlänge voll ausgenutzt
	O	Sägeschnitt gerade und rechtwinklig (Sichtkontrolle von Jungshelfer_in durchgeführt)



Anmerkung:

Kantholz ist vor Abnahmebeginn auf den Arbeitsböcken gegen Verschieben zu sichern!

Bild: THW-Jugend e.V.

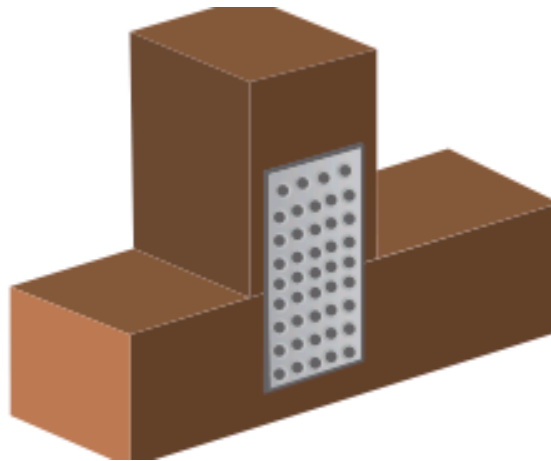
Materialbedarf:

- 1 Kantholz 8 - 12 cm, 2 m lang
- 1 Bügelsäge
- 1 Führungsholz (Holzabschnitt)
- 2 Arbeitsböcke (alternativ: Werkbank)
- Schraubzwingen/Bauklammern

**P 6.1.5 Herstellen einer rechtwinkligen Holzverbindung mittels Lochblech**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 3</b>	X	Kamm-/Ankernägel ausgewählt
	X	Beide Lochbleche mittig angesetzt
	X	Mind. 4 Nägel fachgerecht gesetzt und eingeschlagen und weitere Ausführung mündlich erklärt



Anmerkung:

Auswählen der Kamm-/Ankernägel reicht aus, weitere Ausführung mit normalen Nägeln durchführen lassen.

Bild: THW

Materialbedarf:

2 Kanthölzer } zueinander passend  
 2 Lochbleche }  
 Nägel und Kamm-/Ankernägel  
 1 Latthammer

**P 6.1.6 Einfaches Kreuzen zweier Kanthölzer durch Verbinden mittels Gewindestange**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 5</b>	X	Löcher mittig angerissen
	X	Löcher rechtwinklig gebohrt
	X	Kanthölzer mit Gewindestange verbunden
	X	Unterlegscheiben (quadratisch) verwendet
	O	Sechskantmuttern festgezogen

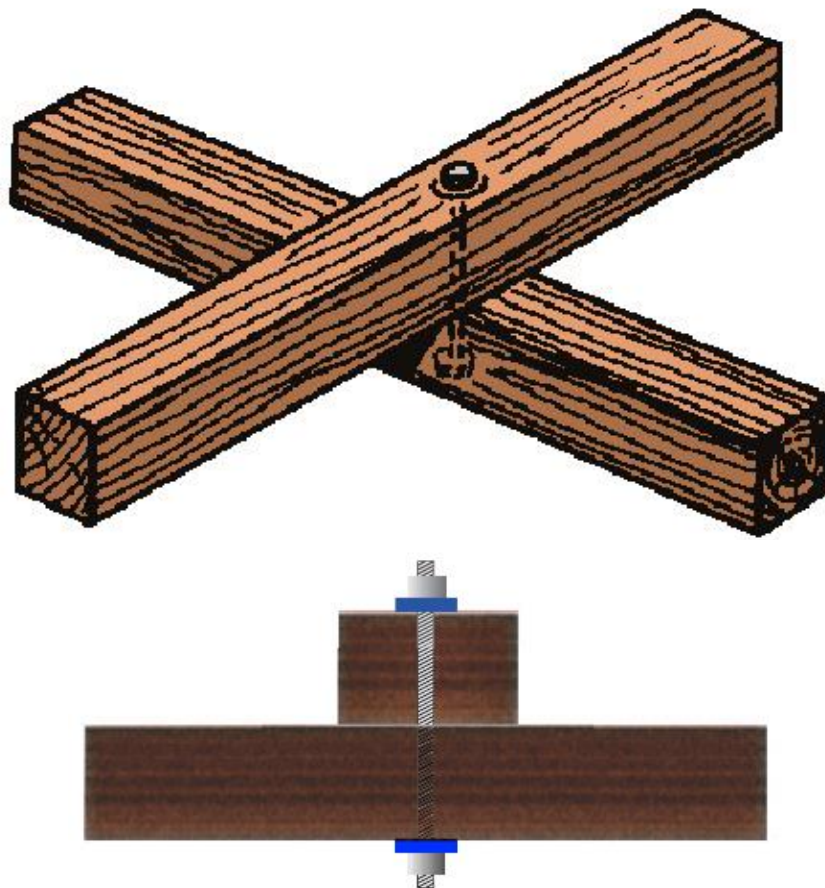


Bild: THW

Materialbedarf:

- |   |  |
|---|--|
| 2 Kanthölzer 10 x 10 cm, 1 m lang               | 2 Sechskantmuttern M12                             |
| 1 Gliedermaßstab                                | 2 Unterlegscheiben, quadratisch, mit 13 mm Bohrung |
| 1 Zimmermannsbleistift                          | 1 Latthammer                                       |
| 1 Bohrmaschine, elektrisch                      | 2 Schraubenschlüssel, 19mm                         |
| 1 Stangen-Schlangenbohrer Ø 14 mm mit Holzgriff |  |
| 1 Holzbohrer Ø 14 mm                            |  |
| 1 Gewindestange M12, 280 mm lang                |  |

**P 6.1.7 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit dem Fuchsschwanz**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Für den Anschnitt Führungsholz verwendet
	O	Sägeblattlänge voll ausgenutzt
	O	Sägeschnitt gerade und rechtwinklig durchgeführt (Sichtkontrolle)



Anmerkung:

Das Kantholz ist vor Abnahmebeginn auf den Arbeitsböcken o. Ä. gegen Verschieben zu sichern.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

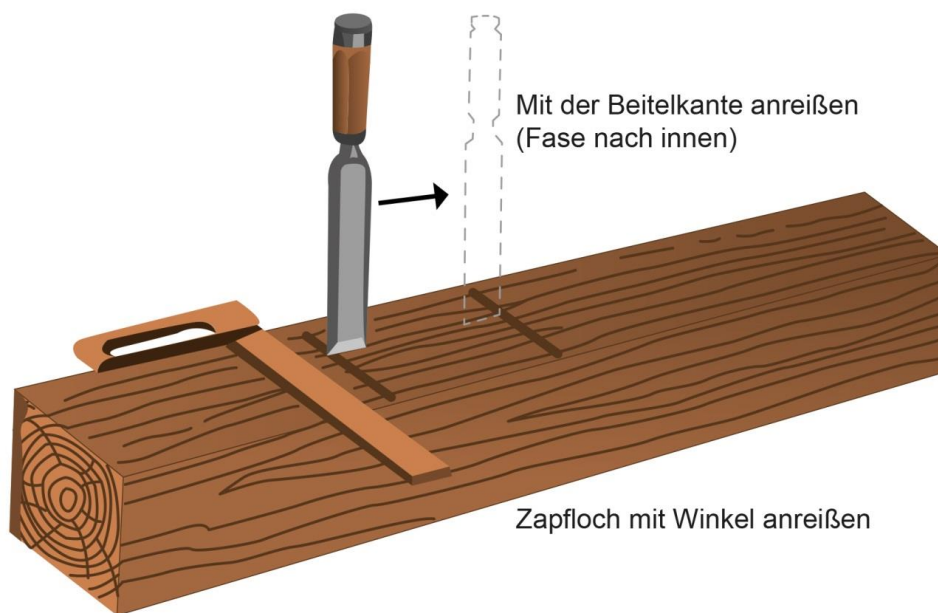
- 1 Kantholz 8 - 12 cm
- 1 Fuchsschwanz
- 1 Führungsholz (Holzabschnitt)
- Arbeitsbock o. Ä.
- Bauklammern

### P 6.1.12 Herstellen eines Zapfloches

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 6</b>	X	Zapfloch an der Längsseite angebracht
	X	Zapfloch mittels Zimmermannswinkel oder Anschlagwinkel/Stellwinkel und Bleistift angerissen
	O	Zapfloch mittels Stechbeitel und Schreinerklüpfel 1 bis 2 mm tief vorgerissen (Fase nach innen)
	O	Zapfloch in mehreren Phasen herausgestellt
	O	Zapfloch in der letzten Phase sauber auf Maß geputzt
	X	Es wurde stets vom Körper weg gestemmt

### Zapflochstemmen



#### Anmerkung:

Maßangabe erfolgt durch die mit der Abnahme beauftragte Person. Diese kann das Erstellen vorzeitig abbrechen und sich die restliche Ausführung mündlich erklären lassen.



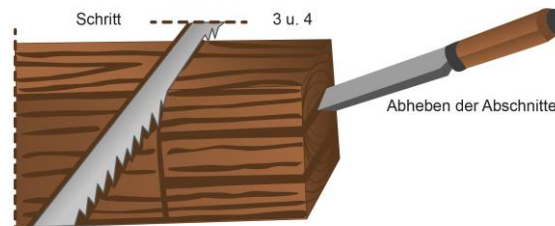
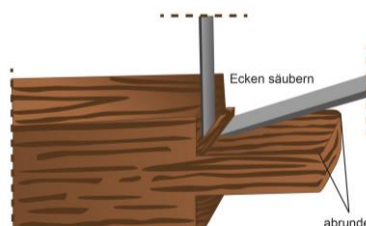
Bild: THW

#### Materialbedarf:

- 2 Arbeitsböcke o. Ä. als Arbeitsunterlage
- 1 Kantholz
- 1 Zimmermannswinkel
- 1 Gliedermaßstab
- 1 Zimmermannsbleistift
- 1 Zimmermannswinkel oder Anschlag-/Stellwinkel
- 1 Schreinerklüpfel
- 1 Fäustel
- Je 1 Stechbeitel 20/30/40 mm Breite

### P 6.1.13 Herstellen eines geraden Zapfens

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 6</b>	X	Zapfen mittels Zimmermannswinkel oder Anschlagwinkel/ Stellwinkel und Bleistift angerissen
	X	Zapfenstärke beträgt ein Drittel der Werkstückdicke
	O	Zapfenlängsschnitte mittels Säge erstellt
	O	Brüstungsschnitt mittels Säge ausgeführt (erforderlichenfalls zusätzlich mit Stechbeitel abgehoben)
	O	Säuberung der Ecken mittels Stechbeitel und Schreinerklüpfel
	O	Abrunden der Kanten mittels Halbrundraspel
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>Schritt 1</p>  </div> <div style="text-align: center;"> <p>Schritt 2</p>  </div> </div> <p style="text-align: center;">Schneiden der Zapfenlängsschnitte</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;"> <div style="text-align: center;"> <p>Schritt 3 u. 4</p>  <p>Abheben der Abschnitte</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Ecken säubern</p> <p>abrunden</p> </div> </div>		
<p><u>Anmerkung:</u> Maßangabe ist vorgegeben.</p>		
Bild: THW		
<p><u>Materialbedarf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>2 Arbeitsböcke/Kanthölzer</li> <li>1 Kantholz</li> <li>1 Bügelsäge/Fuchsschwanz</li> <li>1 Zimmermannswinkel oder Anschlag-/Stellwinkel</li> <li>1 Gliedermaßstab</li> <li>1 Zimmermannsbleistift</li> <li>1 Schreinerklüpfel</li> <li>1 Fäustel</li> <li>1 Halbrundraspel</li> <li>Je 1 Stechbeitel 20/30/40 mm Breite</li> </ul>		

**P 6.1.14 Herstellen einer einfachen Überblattung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 6</b>	O	Maßrechtes Anreißen des Blattes an beiden Werkstücken durchgeführt
	X	Überblattungslänge (zweifache Höhe des Werkstückes) eingehalten
	X	Höhe des Blattes (halbe Höhe des Werkstückes) eingehalten
	X	Schnitte rechtwinklig ausgeführt
	O	Material mit dem Stechbeitel abgetragen
	O	Alle Flächen eben und rechtwinklig bearbeitet

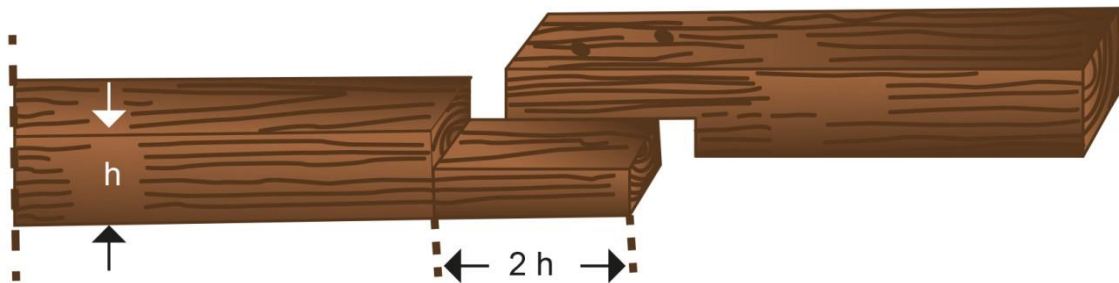


Bild: THW

Materialbedarf:

- 2 Kanthölzer (8 x 10 cm, 1 m lang)
- 1 Bügelsäge/Fuchsschwanz
- 1 Führungsholz
- 1 Zimmermannswinkel
- 1 Gliedermaßstab
- 1 Zimmermannsbleistift

**P 6.1.15 Verbinden zweier Kanthölzer mittels Bauklammern**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>2 von 2</b>	X	Wechselseitige Schläge über die rechtwinklig abgebogenen Spitzen
	X	Die Bauklammern in „V-Form“ angesetzt

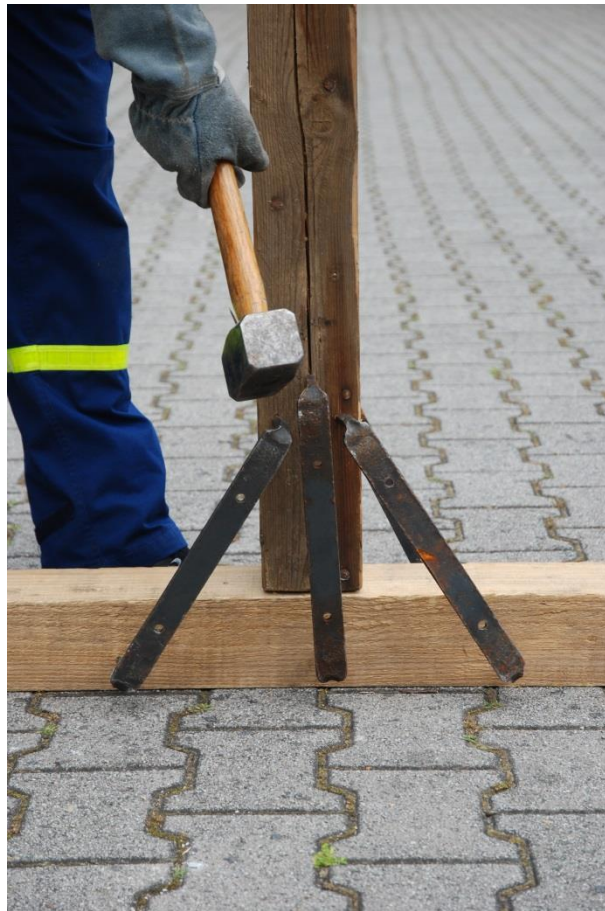


Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 2 Kanthölzer
- 6 Bauklammern
- 1 Hammer/Fäustel

## Lernabschnitt 6.2

-

## Steinbearbeitung

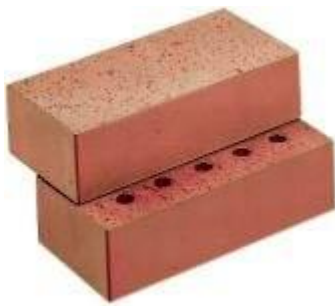
Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 6.2.4 Zeigen verschiedener Baustoffe .....	69
P 6.2.5 Benennen verschiedener Baustoffe .....	70
P 6.2.6 Zeigen von Werkzeugen für die Steinbearbeitung .....	71
P 6.2.7 Benennen von Werkzeugen für die Steinbearbeitung .....	72

**P 6.2.4 Zeigen verschiedener Baustoffe**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	<input type="radio"/>	Mauerziegel
	<input type="radio"/>	Kalksandstein
	<input type="radio"/>	Porenbetonstein (Gasbeton)
	<input type="radio"/>	Leichtbetonstein oder Mehrkammerstein



Mauerziegel



Kalksandstein



Porenbetonstein (Gasbeton)



Leichtbetonstein oder Mehrkammerstein

Bilder: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Siehe oben  
Alternativ Bildkarten

**P 6.2.5 Benennen verschiedener Baustoffe**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	<input type="radio"/>	Mauerziegel
	<input type="radio"/>	Kalksandstein
	<input type="radio"/>	Porenbetonstein (Gasbeton)
	<input type="radio"/>	Leichtbetonstein oder Mehrkammerstein



Mauerziegel



Kalksandstein



Porenbetonstein (Gasbeton)



Leichtbetonstein oder Mehrkammerstein

Bilder: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Siehe oben  
Alternativ Bildkarten

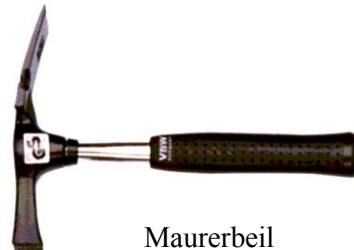
**P 6.2.6 Zeigen von Werkzeugen für die Steinbearbeitung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>6 von 8</b>	O	Vorschlaghammer
	O	Maurerbeil
	O	Gipserbeil
	O	Spitzmeißel
	O	Schraubenschlüssel, verstellbar
	O	Kneifzange
	O	Bohrmaschine
	O	Bohr- und Aufbrechhammer



Vorschlaghammer



Maurerbeil



Gipserbeil



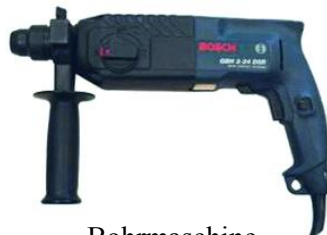
Spitzmeißel



Schraubenschlüssel



Kneifzange



Bohrmaschine



Bohr- und Aufbrechhammer

Bilder: THW; THW-Jugend e.V.;  
Vorschlaghammer: www.Steinbrock.com, Schleusingen, © CAROLUS eine Marke von GEDORE Werkzeugfabrik GmbH

Materialbedarf:

Siehe oben  
Alternativ Bildkarten

**P 6.2.7 Benennen von Werkzeugen für die Steinbearbeitung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>6 von 8</b>	O	Maurerbeil
	O	Gipserbeil
	O	Handschutz
	O	Spitzmeißel
	O	Fäustel
	O	Kneifzange
	O	Schraubenschlüssel, verstellbar
	O	Flachmeißel



Maurerbeil



Gipserbeil



Handschutz



Spitzmeißel



Fäustel



Kneifzange



Schraubenschlüssel



Flachmeißel

Bilder: THW; THW-Jugend e.V.; Fäustel: HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH, Ludwigsburg;  
Flachmeißel: Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge, München

Materialbedarf:

Siehe oben  
Alternativ Bildkarten

## Lernabschnitt 6.3

-

## Metallbearbeitung

### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 6.3.1 Ablängen einer Gewindestange mit der Metallbügelsäge .....	74
P 6.3.2 Ablängen eines Rohrstücks mit der Metallbügelsäge .....	75
P 6.3.7 Zeigen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung .....	76
P 6.3.8 Benennen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung .....	77
P 6.3.9 Durchtrennen einer Baustahlmatte mit dem Bolzenschneider .....	78
P 6.3.10 Erstellen eines Schraubenmännchens nach Vorgabe .....	79
P 6.3.11 Bestücken von Schrauben mit Muttern (Geschicklichkeitsaufgabe).....	80

**P 6.3.1 Ablängen einer Gewindestange mit der Metallbügelsäge**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 5</b>	X	Gewindestange mit Gewindegang im Schraubstock eingespannt
	X	Gewindestange auf Maß* abgelängt
	O	Schnitt rechtwinklig ausgeführt (Sichtkontrolle)
	X	Schnittfläche geebnet und entgratet
	X	Auf Gewindegängigkeit geprüft



Anmerkung:

\*Maß wird von der abnahmeberechtigten Person festgelegt.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1 Metallbügelsäge                           | 1 Gliedermaßstab |
| 1 Sägeblatt                                 | 1 Mutter M12     |
| 1 Parallelschraubstock                      |                  |
| Schutzbacken (Alu) für Parallelschraubstock |                  |
| 1 Gewindestange M12                         |                  |
| 1 Flachstumpffeile mit Griff                |                  |

**P 6.3.2 Ablängen eines Rohrstücks mit der Metallbügelsäge**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 6</b>	X	Sägeblatt so in den Sägebügel eingesetzt, dass die Stoßzählung vom Griff weg weist
	X	Sägeblatt gespannt (Flügelmutter von Hand festgezogen)
	O	Sägeblatt während des Sägens nicht verkantet
	O	Sägeblatt auf ganzer Länge genutzt
	X	Schnitt nahe der Spannbacken des Schraubstocks durchgeführt
	O	Schnitt rechtwinklig zur Rohrachse ausgeführt (Sichtkontrolle)



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Metallbügelsäge (zerlegt)
- 1 Sägeblatt
- 1 Metallrohr ca. 3/4"
- 1 Parallelschraubstock (oder Rohrschraubstock)
- 2 Schutzbacken

**P 6.3.7 Zeigen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>6 von 8</b>	O	Körner
	O	Kombi(nations)zange
	O	Innensechskantschlüssel („Inbus“)
	O	Wasserpumpenzange
	O	Schlosserhammer
	O	Metallsäge
	O	Flachmeißel
	O	Rundfeile



Körner



Kombi(nations)zange



Innensechskantschlüssel  
(„Inbus“)



Wasserpumpenzange



Schlosserhammer



Metallsäge



Flachmeißel



Rundfeile




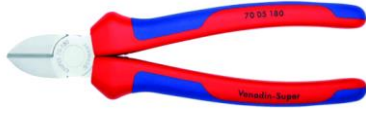





Bilder: THW; THW-Jugend e.V.; Wasserpumpen: ange: KNIPEX, C. Gustav Putsch KG, Wuppertal;  
Körner, Schlosserhammer, Metallbügelsäge, Kombizange, Flachmeißel: Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge,  
München;  
Rundfeile: THW, Matthias Krieger

Materialbedarf:

Siehe oben  
Alternativ Bildkarten

**P 6.3.8 Benennen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>	
<b>7 von 9</b>	O	Dreikantfeile	
	O	Kreuzmeißel	
	O	Blehschere	
	O	Seitenschneider	
	O	Kunststoffhammer	
	O	Ringmaulschlüssel	
	O	(Taschen-)Messschieber/Schieblehre	
	O	Körner	
	O	Lochscherer	
<div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <div style="display: flex; justify-content: center; gap: 5px; font-size: small;"> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; background-color: #ccc;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; background-color: #ccc; transform: rotate(45deg);"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; background-color: #ccc; border-radius: 50%;"></div> </div> <div style="display: flex; justify-content: center; font-size: x-small;"> <span>Flachstumpf</span> <span>Vierkant</span> <span>Dreikant</span> <span>Halbrund</span> <span>Rund</span> </div> <p>Dreikantfeile</p> </div> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <p>Kreuzmeißel</p> </div> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <p>Blehschere</p> </div> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <p>Seitenschneider</p> </div> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <p>Kunststoffhammer</p> </div> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <p>Ringmaulschlüssel</p> </div> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <p>(Taschen-)Messschieber/ Schieblehre</p> </div> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <p>Körner</p> </div> <div style="text-align: center; width: 30%;">  <p>Lochscherer</p> </div> </div>			
Bild: THW; THW-Jugend e.V.; Blehschere, Dreikantfeile, Lochscherer: THW, Matthias Krieger; Schieblehre, Körner: Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge, München			
<u>Materialbedarf:</u>			
Siehe oben			
Alternativ Bildkarten			

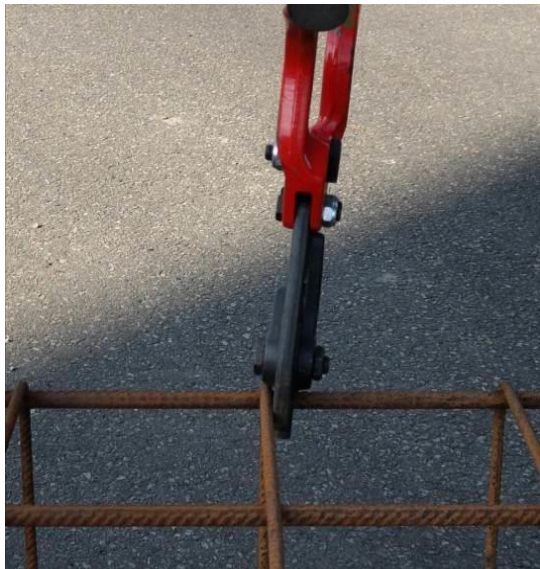
**P 6.3.9 Durchtrennen einer Baustahlmatte mit dem Bolzenschneider**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	O	Querstahl als Führung verwendet
	X	Griffschenkel vollständig geöffnet (beim Ansetzen)
	X	Festen Sitz der Bolzenmutter kontrolliert
	X	Langen Hebelarm verwendet

**Querstahl als Führung:**

Richtig



Falsch



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Baustahlmatte
- 1 Bolzenschneider

## Lernabschnitt 7

-

## Bewegen von Lasten

### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 7.1.1 Einseitiges Anheben einer Last mit der Brechstange und Unterbauen der Last .....	82
P 7.3.1 Vorbereiten des Hebe-/Pressgeräts, hydraulisch .....	83
P 7.4.1 Anheben einer Last mit Hebe-/Pressgerät, hydraulisch sowie Erklären des Schnellstopps und Ablassen der Last .....	84
P 7.5.1 Inbetriebnahme eines Zuggeräts und Ziehen einer Last im direkten Zug .....	85
P 7.6.1 Außerbetriebnahme eines Zuggeräts .....	86
P 7.7.1 Einsatzbereitschaft des Hebekissensatzes mit zwei Hebekissen herstellen .....	87
P 7.8.1 Einseitiges Anheben einer Last mit einem Hebekissen um mind. 10 cm und Ablassen der Last ..	88
P 7.8.2 Drücken einer Last mit einem Hebekissen, um einen Spalt zu erzeugen .....	89

**P 7.1.1 Einseitiges Anheben einer Last mit der Brechstange und Unterbauen der Last**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 4</b>	X	Brechstange beim Anheben nicht abgerutscht
	X	Auflagefläche unter dem Hebeldrehpunkt aus bruchsicherem Material
	X	Last nach Anheben unterbaut
	X	Nicht unter die angehobene Last gegriffen



Bild: THW-Jugend e.V.

Anmerkung:

Das Unterbauen ist durch den\_ die Junghelfer\_in mündlich zu erklären.

Materialbedarf:

- 1 Brechstange
- Kanthölzer und Unterleghölzer zum Unterbauen
- 1 Gitterbox oder Palette mit Sandsäcken
- 2 Ziegelsteine

**P 7.5.1 Inbetriebnahme eines Zuggeräts und Ziehen einer Last im direkten Zug**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>8 von 10</b>	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Zuggerät an geeignetem Festpunkt angeschlagen
	O	Schaltgriff zurückgezogen und eingerastet
	O	Rückzughebel bis zum Anschlag nach hinten gedrückt
	X	Drahtzugseil am Mundstück eingeführt und durchgeschoben
	O	Schaltgriff gelöst
	X	Sicherheitsabstände eingehalten (keine Personen im Gefahrenbereich)
	X	Anschlagverbindungen des Zuggeräts bzw. des Drahtzugseils gesichert
	X	Hebelrohr ausgezogen und gesichert
	O	Hebelrohr auf Vorschubhebel gesteckt und gesichert



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- |  |   |
|--|---|
| Bindedraht (Ø 1 mm)  | 1 GWK o. Ä. als geeigneter Festpunkt              |
| 1 Kombinationszange  | 1 geeignete Last (z. B. Gitterbox mit Sandsäcken) |
| 1 Zuggerät komplett mit Hebelrohr  | 1 Anschlagmittel nach Bedarf                      |
| 1 Seiltrommel mit Drahtzugseil (falls vorhanden,<br>20 m Seil verwenden) |   |

**P 7.6.1 Außerbetriebnahme eines Zugeräts**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 6</b>	X	Drahtzugseil entspannt
	X	Rückzughebel betätigt
	O	Drahtzugseil- und Zughaken von den Verankerungen gelöst
	X	Schaltgriff zurückgezogen und eingerastet
	O	Drahtzugseil herausgezogen
	O	Schaltgriff gelöst



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Zugerät komplett mit Hebelrohr
- 1 Seiltrommel mit Drahtzugseil (falls vorhanden, 20 m Seil verwenden)
- Bindedraht (Ø 1 mm)
- 1 Kombinationszange

- 1 GKW o. Ä. als geeigneter Festpunkt
- 1 geeignete Last (z. B. Gitterbox mit Sandsäcken)
- 1 Anschlagmittel nach Bedarf

## Lernabschnitt 8

-

### Arbeiten am und auf dem Wasser

#### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 8.1.1 Füllen und Verlegen von Sandsäcken (zugebunden) .....	91
P 8.2.1 Inbetriebnahme einer Tauchpumpe und Verwendung eines Strahlrohres.....	92
P 8.3.1 Inbetriebnahme einer Tauchpumpe.....	93
P 8.4.1 Verlegen von Druckschläuchen über einen Verkehrsweg .....	94
P 8.4.2 Bezeichnungen am Wasser .....	95
P 8.5.1 Anlegen und Erklären der THW-Rettungsweste.....	96

**P 8.1.1 Füllen und Verlegen von Sandsäcken (zugebunden)**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Sandsack ca. 2/3 (max. 12 kg) mit Sand gefüllt und zugebunden
	O	Sandsäcke flach auf den Boden gelegt
	O	Einfüllöffnung zeigt landwärts
	O	Sandsäcke zum dichten Verbund gelegt

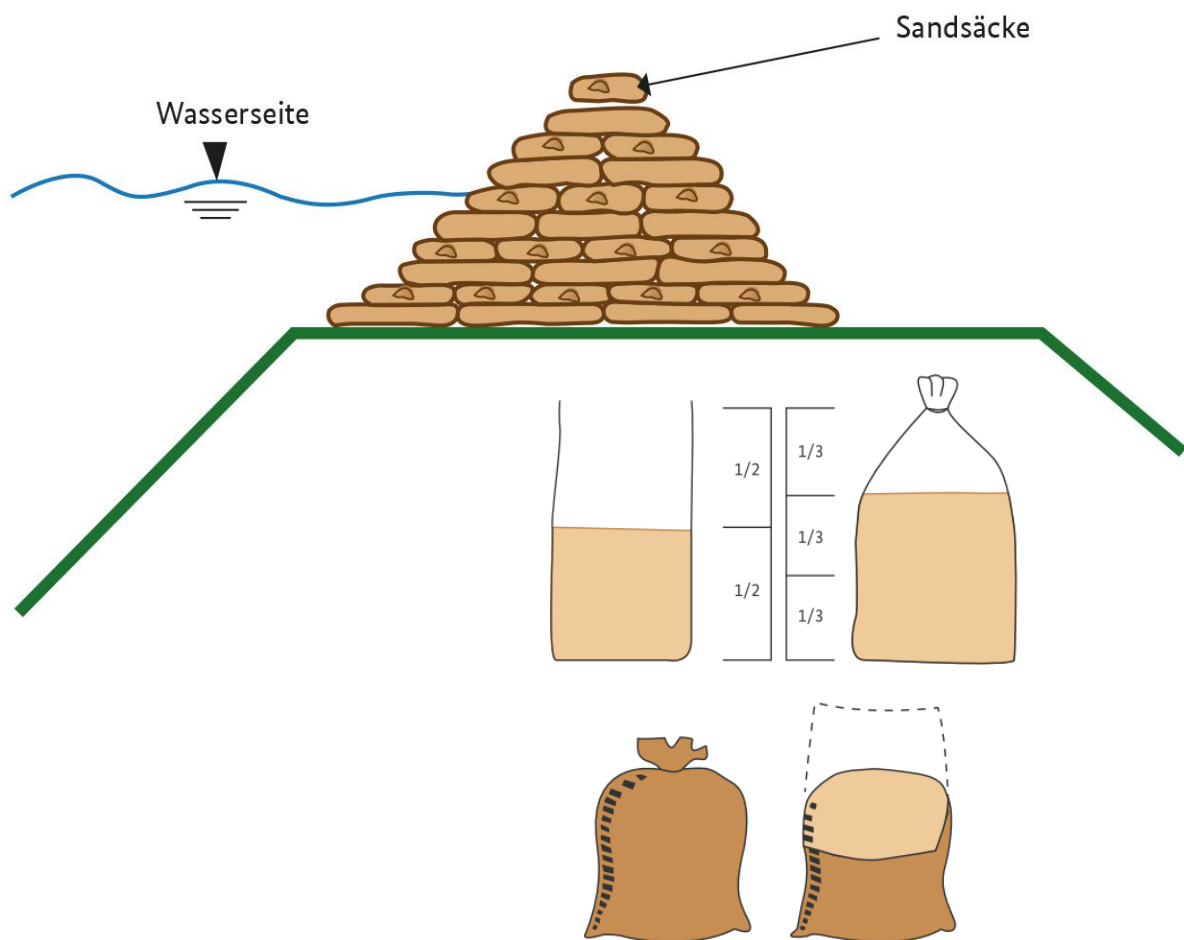


Bild: THW

Materialbedarf:

- Sand für mindestens 2 Sandsäcke
- 1 Sandsack (leer) (40 cm x 60 cm)
- 9 Sandsäcke, (gefüllt) (40 cm x 60 cm)
- 1 Sandschaufel
- Drillapparat und Rödeldraht

### P 8.3.1 Inbetriebnahme einer Tauchpumpe

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>4 von 4</b>	X	Tauchpumpe mit Arbeitsleine durch einfachen Ankerstich gesichert
	X	Druckschlauch angekuppelt und Ende festgelegt in einer Schlauchbrücke bei freiem Auslauf
	X	Elektrische Verbindung hergestellt und Pumpe eingeschaltet
	X	Pumpe an der Arbeitsleine in das Wasser gelassen



Bild: THW-Jugend e.V.

#### Materialbedarf:

- |   |                              |
|---|------------------------------|
| 1 Tauchpumpe (400 l/mind. 230 V)                  | 1 Stromanschluss 230 V/400 V |
| 1 Druckschlauch                                   | 1 Schlauchbrücke             |
| 1 Arbeitsleine (lang)                             |                              |
| 2 Kupplungsschlüssel                              |                              |
| 1 Behälter (z. B. Regentonne), mit Wasser gefüllt |                              |

**P 8.4.1 Verlegen von Druckschläuchen über einen Verkehrsweg**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Druckschläuche drall- und knickfrei verlegt
	X	Schlauchbrücken verwendet*
	X	Straßenquerung mit Verkehrsleitkegeln gesichert
	O	Stationshelfer_in als Sicherungsposten eingeteilt



Anmerkung

\*Die Schlauchbrücken sind so aufzubauen, dass PKW und LKW darüber fahren können.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 2 Druckschläuche
- 2 Schlauchbrücken
- 2 Verkehrsleitkegel
- 1 Stationshelfer\_in/Sicherungsposten
- 2 Warnwesten

# Lernabschnitt 9

-

## Einsatzgrundlagen

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 9.1.1 Absicherung einer Einsatzstelle im öffentlichen Verkehrsraum zur Eigensicherung .....	98
P 9.1.2 Verhalten an der Unfallstelle.....	99
P 9.2.1 Absetzen einer Meldung an eine_n Vorgesetzte_n .....	99
P 9.3.1 Benennen der Bestandteile der persönlichen Schutzausstattung.....	100
P 9.3.2 Tragen der persönlichen Schutzausstattung .....	101
P 9.4.1 Fachgerechtes Aussteigen aus dem Einsatz-Kfz (MTW).....	102
P 9.5.1 Fehlersuchbild .....	103
P 9.6.1 Gerätemerken .....	104

**P 9.1.1 Absicherung einer Einsatzstelle im öffentlichen Verkehrsraum zur Eigensicherung**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 6</b>	X	Angemessenen Abstand zur Schadenstelle eingehalten
	X	Warnweste angelegt und verschlossen
	X	Den Verkehrsweg nicht unnötig überquert
	X	Verkehrsleitkegel mit Warnblitzleuchten, für den Verkehr abweisend entlang der Straße, aufgestellt und eingeschaltet
	X	Warnschilder aufgestellt
	O	Meldung an den_ die direkte_ n Vorgesetzte_ n abgegeben



Anmerkung:

Dem\_ der Junghelfer\_in ist eine Straßensituation „innerorts“ (50 m Abstand zur Schadenstelle) vorzugeben (ggf. Abstand an die örtlichen Gegebenheiten des Abnahmegeländes anpassen). Die abnahmeberechtigte Person ist der\_ die direkte Vorgesetzte.

Hinweis: Das Foto stellt die Situation beispielhaft dar und bildet nicht die Sicherheitsabstände ab!

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Warnweste
- 10 Verkehrsleitkegel
- 6 Warnblitzleuchten
- 2 Warnschilder, dreiseitig faltbar
- 1 Fahrzeug

**P 9.2.1 Absetzen einer Meldung an eine\_n Vorgesetzte\_n**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Richtige_n Ansprechpartner_in ausgewählt*
	X	Einsatzsituation mit zutreffenden Stichworten wiedergegeben
	X	Meldung kurz und verständlich formuliert
	O	Der_die Empfänger_in der Meldung wird direkt und persönlich angesprochen**

\*siehe Datei Anlagen zu Aufgabe P 9.3\_12.18 der Grundausbildung

\*\*Die abnahmeberechtigte Person dient als Ansprechpartner\_in/Empfänger\_in der Meldung

Gruppenführer\_in  
Truppführer\_in

Leiter\_in der  
Regionalstelle

Ortsbeauftragte\_r



Folgende Fakten sollen vorkommen:

- Zugunglück, Zug in Haus, Zugunfall
- Haus/Gebäude beschädigt
- Möglicherweise Einsturzgefahr
- Möglicherweise verletzte Personen (z. B. Lokführer\_in, Personen im Haus, Personen im Zug)

Bild: THW

Materialbedarf:

3 Ansprechpartner\_innentafeln  
1 Foto Schadenstelle  
(Datei Anlagen zu Aufgabe P 9.3\_12.18 der Grundausbildung)

**P 9.3.1 Benennen der Bestandteile der persönlichen Schutzausstattung**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 8</b>	X	Stiefel
	X	Hose
	X	Jacke
	X	Arbeitsschutzhandschuhe
	X	Schutzhelm
	O	Fleece-Jacke
	O	BaseCap
	O	Koppel



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Siehe oben

**P 9.3.2 Tragen der persönlichen Schutzausstattung**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Hose, Jacke, Stiefel, Schutzhelm, Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Jacke geschlossen
	X	Schutzhelm mit geschlossenem Kinnriemen getragen
	O	Persönliche Ausstattung sauber und gepflegt



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Siehe oben

## Lernabschnitt 10

-

# Grundlagen der Rettung und Bergung

### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 10.1.1 Transportsicherung auf einer Krankentrage für den Transport auf unebenem Gelände .....	107
P 10.2.1 Zuordnen von Löschmitteln .....	108
P 10.2.2 Erklären der Handhabung des ABC-Feuerlöschers.....	109
P 10.2.3 Benennen von Flucht- und Hinweisschildern .....	110
P 10.3.1 Einsatzbereitschaft des hydraulischen Rettungssatzes herstellen.....	111
P 10.7.1 Anlegen eines Auffanggurt zur Absturzsicherung (PSAgA).....	112

**P 10.1.1 Transportsicherung auf einer Krankentrage für den Transport auf unebenem Gelände**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>7 von 7</b>	X	Hüft- und Brustgurt geschlossen
	X	Arbeitsleinen mit Doppelstich verbunden
	X	Arbeitsleine kopfseitig mit Mastwurf und Halbschlag am Tragegriff und mit Halbschlag am Tragbein gesichert (beidseitig)
	X	Leinenführung nach Vorgabe fest am Körper
	X	Arbeitsleine fußseitig mit Halbschlag an den Tragegriffen und Tragbeinen gesichert (beidseitig)
	X	Achterschlag an den Füßen korrekt ausgeführt
	X	Person in der Einbindungszeit betreut, Handgriffe erklärt und angesprochen



Anmerkung:

Die Arme werden mit eingebunden (Transportsicherung).

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Krankentrage
- 2 Arbeitsleinen (kurz, werden mit Doppelstich verbunden)
- 1 Decke (Wolldecke oder vergleichbare textile Gegenstände)
- 1 Verletztendarsteller\_in

**P 10.2.1 Zuordnen von Löschmitteln**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

Bewertungsvorgaben		Teillösungen	
<b>4 von 4</b>	X	Elektroanlagen	- Kohlendioxidlöscher
	X	Holz	- Wasser
	X	Metallspäne	- Sand
	X	Kraftstoffe	- ABC-Löschpulver



Bild: THW; Altmittel:pxhere; Wasser, Sand: Pixabay

Materialbedarf:

Ausgedruckte, laminierte Übersicht über die zu löschenden Materialien und die Löschmittel

**P 10.2.2 Erklären der Handhabung des ABC-Feuerlöschers**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 6</b>	X	Sicherung entfernt
	X	Treibgasbehälter ausgelöst
	X	Brand gebückt angegangen
	X	Windrichtung und Gefahrenabstand beachtet
	X	Löschstrahl in die Flammen und nicht in den Rauch gerichtet
	O	Löschangriff mit kurzen Pulverstößen durchgeführt



Bild: THW-Jugend e.V

Materialbedarf:

ABC-Feuerlöscher

**P 10.7.1 Anlegen der persönlichen Schutzausstattung gegen Absturz (PSAgA)**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>7 von 9</b>	X	Keine Gegenstände in den Taschen des Jugendanzuges
	X	Sichtprüfung durchgeführt, um mögliche Verunreinigungen, Beschädigungen oder Risse feststellen zu können
	O	Auffanggurt an der Rückenöse aufgenommen
	O	Auffanggurt mit Hilfe eines_einer Stationshelfer_in wie eine Jacke angelegt
	X	Beide Beinriemen geschlossen*
	X	Brustgurt geschlossen
	X	Hüftgurt geschlossen*
	X	Kontrolle durch Stationshelfer_in durchgeführt**
	X	Sitzprobe mit Unterstützung des Stationhelfers_der Stationshelferin durchgeführt***

Anmerkung:

Vor dem Anlegen ist der Auffanggurt in Grundstellung zu bringen!

\*Die richtige Handhabung der PSAgA richtet sich nach Herstellerangaben. Sind die Beinriemen typenbedingt geschlossen, ist das Kriterium als erfüllt zu werten.

\*\* Der Auffanggurt muss korrekt angelegt sein (keine verdrehten Gurte oder Riemen). Zwischen Schulter und Gurt muss eine flache Hand passen.

\*\*\* Auffanggurt an der Rückenöse auf Zug nach oben belasten, dabei auf korrekten Sitz der Gurte achten.

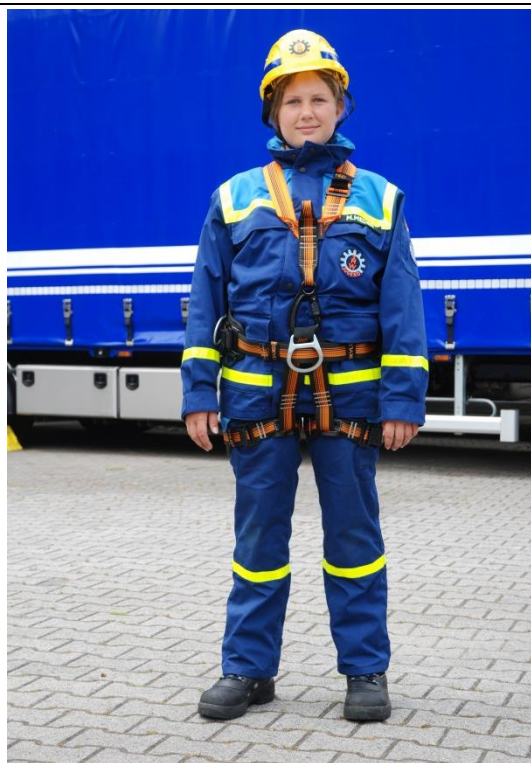


Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

1 Auffanggurt (PSAgA)

1 Stationshelfer\_in

## Lernabschnitt 11

-

## Kommunikation und Orientierung

### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 11.1.1 Aufzählen der Hilfsmittel der Kartenkunde .....	114
P 11.2.1 Ermitteln einer Koordinate aus einer Karte.....	115
P 11.2.2 Bestimmen eines Punktes durch Vorgabe einer Koordinate .....	116
P 11.3.1 Erklären und Funktionsweise eines Kompasses.....	117
P 11.3.2 Bestimmen einer Richtung durch Benutzen eines Kompasses .....	118
P 11.4.1 Umrechnen von Kartenmaßstäben .....	119
P 11.5.1 Einnorden einer Karte .....	120
P 11.6.1 Benennen von Legendenzeichen einer UTM-Karte.....	121
P 11.7.1 Anmelden in einen Sprechfunkverkehrskreis .....	122
P 11.7.2 Absetzen einer Nachricht .....	123

**P 11.1.1 Aufzählen der Hilfsmittel der Kartenkunde**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Karte(n)
	O	Planzeiger
	O	Kompass
	O	GPS-Empfänger

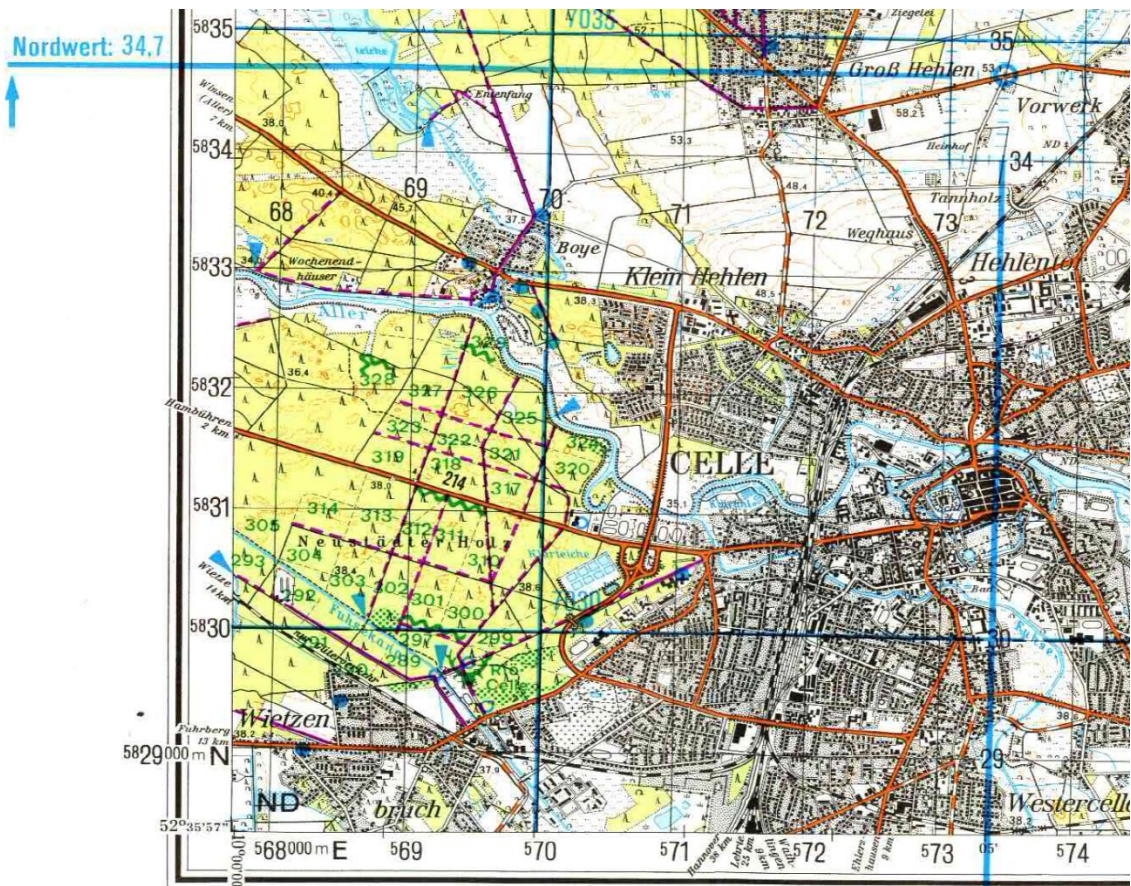


Bild: THW-Jugend e.V.

**P 11.2.1 Ermitteln einer Koordinate aus einer Karte**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

Bewertungsvorgaben		Teillösungen
1 von 1	X	Koordinate richtig bestimmt



Herausgeber: Militärgeographisches Amt – Ausgabe 4 - DMG, 1981 –  
 Bearbeiter: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt,  
 Landesvermessung  
 Grundlage: Top. Karte 1: 50 000, Blatt Nr. L 3326  
 Niedersächsisches Landesverwaltungsamt,  
 Landesvermessung – Ausgabe 1981 –  
 Bandbearbeitung: DMG, Militär, Seite M 745

Fortführungsstand	
3226	3227
B 1978	B 1978
N 1980	N 1980

Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 UTM-Karte
- 1 Planzeiger

**P 11.2.2 Bestimmen eines Punktes durch Vorgabe einer Koordinate**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>1 von 1</b>	X	Punkt richtig bestimmt

**Herausgeber:** Militärgeographisches Amt – Ausgabe 4 - DMG, 1981 –  
**Bearbeiter:** Niedersächsisches Landesverwaltungsamt  
 Landesvermessung  
**Grundlage:** Top. Karte 1: 50.000, Blatt Nr. L. 3326  
 Niedersächsisches Landesverwaltungsamt,  
 Landesvermessung – Ausgabe 1981 –  
 Bestandhaltung: DMG, Militär, Serie M 745

3226	3227
B 1978	B 1978
N 1980	N 1980

Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 UTM-Karte
- 1 Planzeiger

**P 11.3.1 Erklären und Funktionsweise eines Kompasses**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 4</b>	X	Metallnadel frei gelagert
	X	Metallnadel reagiert auf Magnetfeld
	X	Skala Himmelsrichtung auf Metallnadel ausgerichtet
	O	Mögliche Störquellen genannt/gemieden (z. B. metallische Gegenstände, elektrische Geräte wie Lautsprecher, Radios)



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

1 Kompass

**P 11.3.2 Bestimmen einer Richtung durch Benutzen eines Kompasses**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>1 von 1</b>	X	Himmelsrichtung korrekt bestimmt



Anmerkung:

Der\_die Junghelfer\_in soll eine Himmelsrichtung (vorgegeben) mittels Kompass bestimmen.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

1 Kompass

**P 11.5.1 Einnorden einer Karte**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>1 von 1</b>	X	Karte richtig eingenordet



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 UTM-Karte
- 1 Planzeiger
- 1 Kompass

## Lernabschnitt 12

-

### Allgemeine Maßnahmen der Ersten Hilfe

#### Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 12.1.1 Absetzen eines Notrufs .....	125
P 12.2.1 Herstellen einer stabilen Seitenlage .....	126
P 12.3.1 Erklären der Herz-Lungen-Wiederbelebung.....	127
P 12.4.1 Anlegen eines Druckverbandes (mit Verbandspäckchen).....	128
P 12.4.2 Anlegen eines Fingerkuppenverbandes.....	129
P 12.4.3 Aufkleben eines Wundschnellverbandes (Pflaster).....	130
P 12.5.1 Herstellen einer Schocklage .....	131

**P 12.1.1 Absetzen eines Notrufs**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 6</b>	O	Wer meldet
	X	Wo
	X	Was
	O	Wie viele Verletzte (falls bekannt)
	X	Warten
	O	Welche Verletzungen

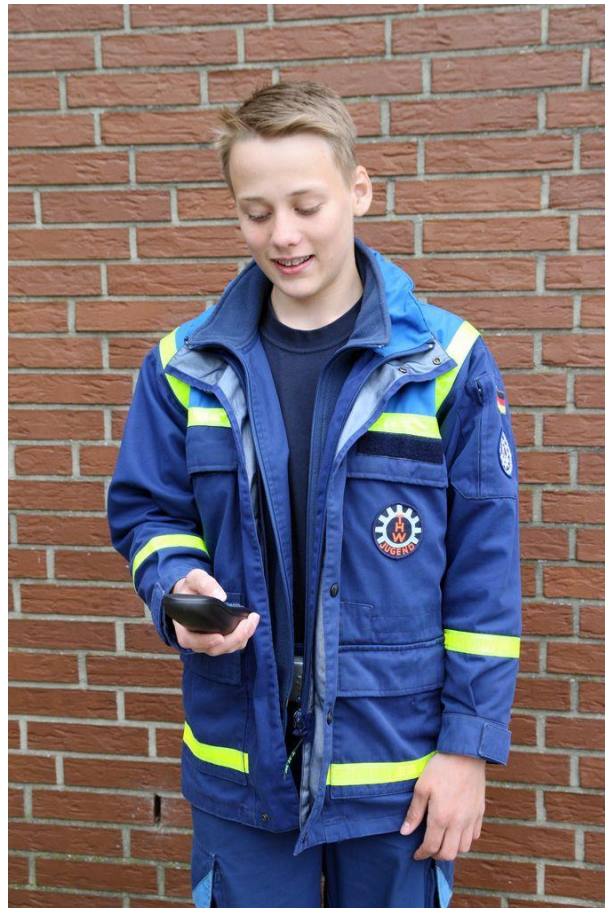


Bild: THW-Jugend e.V.

**P 12.2.1 Herstellen einer stabilen Seitenlage**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>2 von 2</b>	X	Seitenlage richtig durchgeführt
	X	Nicht über Verletzten gestiegen



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 geeignete Unterlage
- 1 Verletzendarsteller\_in

**P 12.3.1 Erklären der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>6 von 7</b>	x	Kopf überstreckt
	x	Mund-zu-Nase-/Mund-zu-Mund-Beatmung durchgeführt
	x	Druckpunkt aufgesucht
	O	Mit Handballen und durchgestreckten Armen gedrückt
	O	Infektionsschutzhandschuhe getragen
	x	3 – 4 cm Kompressionstiefe erreicht
	x	Takt: 30:2 eingehalten (30x gedrückt, 2x beatmet)



Bild: Pixabay, Andrzej Rembowski

Materialbedarf:

Falls vorhanden: Übungspuppen für HLW

Falls keine Übungspuppen für HLW vorhanden, anhand einer Person oder Übungspuppe **erklären**

1 Paar Infektionsschutzhandschuhe

**P 12.4.1 Anlegen eines Druckverbandes (mit Verbandspäckchen)**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 6</b>	O	Infektionsschutzhandschuhe getragen
	X	Wundauflage auf Wunde gelegt
	X	Wundauflage mit 2 bis 3 kreisförmigen Bindegängen befestigt
	X	Druckpolster auf Wundbereich gelegt
	X	Weitere Bindegänge über das Druckpolster gelegt
	X	Das Bindende fixiert



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- Verbandsmaterial
- Wundauflagen
- 1 Verletztendarsteller\_in
- 1 Paar Infektionsschutzhandschuhe

**P 12.4.2 Anlegen eines Fingerkuppenverbandes**

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>5 von 6</b>	O	Infektionsschutzhandschuhe getragen
	X	Wundschnellverband nach Bedarf abgeschnitten (etwa 6 - 8 cm)
	X	Beidseitig in der Mitte der Klebestreifen keilförmiges Stück herausgeschnitten
	X	Schutzfolie abgezogen, ohne Mullauflage zu berühren
	X	Den Wundschnellverband etwa bis zur Hälfte um den verletzten Finger geklebt
	X	Die überstehende Pflasterhälfte an beiden oberen Ecken mit Daumen und Zeigefinger angefasst, um die verletzte Fingerkuppe gelegt und festgeklebt

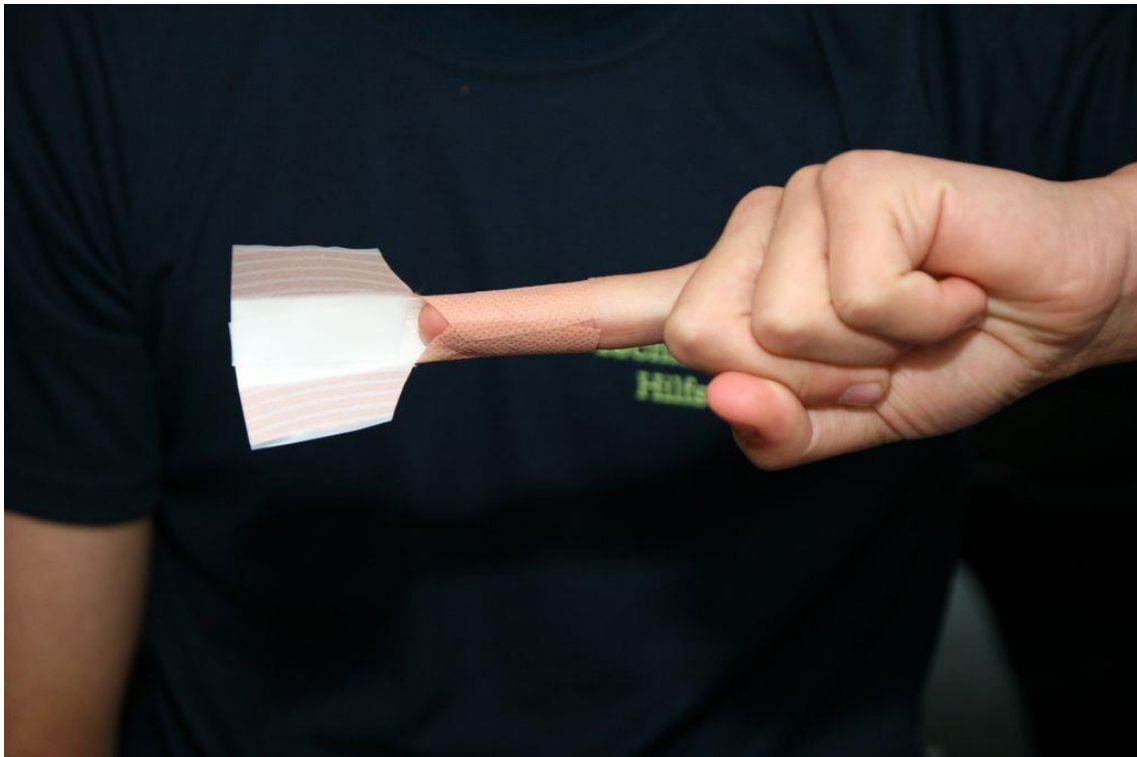


Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- Wundschnellverband
- 1 Verbandsschere
- 1 Verletzendarsteller\_in
- 1 Paar Infektionsschutzhandschuhe

**P 12.5.1 Herstellen einer Schocklage**

Stufen:  Orange     Blau     Bronze     Silber     Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
<b>3 von 5</b>	O	Mit dem_der Verletzten gesprochen/betreut
	X	Den_die Verletzte_n hingelegt, Beine hoch gelagert
	O	Decke untergelegt
	O	Den_die Verletzte_n zugedeckt
	X	Vitalzeichen geprüft (Bewusstsein, Atmung, Kreislauf)



Anmerkung:

Das Bild zeigt die reine Schocklage, ohne Decke und betreuende\_n Junghelfer\_in.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Verletztendarsteller\_in
- 2 Wolldecken
- 1 Zargeskiste o. Ä.

# 8.6

## LEISTUNGSABZEICHEN DER THW-JUGEND

-

## ANLAGE 8.6 GRUPPENAUFGABEN

Stand: 30.09.2020  
Version 3.3

### G-1 Das „laufende A“

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<b>Aufgabenbeschreibung:</b>	Die Gruppe muss ein „laufendes A“ binden und anschließend eine vorgegebene Strecke damit zurücklegen.
<b>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</b>	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. fünf Junghelfer_innen zu lösen. Sie umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Binden des „A“ aus Rundhölzern</li> <li>• das Zurücklegen einer vorgegebenen Distanz</li> </ul>



Bild: THW-Jugend e.V.

#### Materialbedarf:

- 2 Rundhölzer ca. 3 m, Ø 10 cm
- 1 Rundholz ca. 2 m, Ø 10 cm
- 5 Arbeitsleinen (lang)
- 2 Arbeitsleinen (kurz)
- Arbeitsunterlage zum Binden (Hölzer, Kiste, Bock o. Ä.)

### G-1 Lösungsvorschlag – Das „laufende A“

- Die Junghelfer\_innen binden einen Zweibock mittels Kreuzbund.
- Ein Querholz wird mittels Bockschnürbunden in den Zweibock eingebunden.
- An den beiden Rundhölzern des Zweibocks werden am oberen Ende jeweils zwei Arbeitsleinen (Mastwurf mit Halbschlag) angeschlagen.
- Das „A“ wird senkrecht aufgestellt (auf Fußpunktsicherung achten!).
- Ein\_e Junghelfer\_in stellt sich auf das Querholz im „A“.
- Durch Kippbewegung (Ziehbewegungen an den Arbeitsleinen) und Gleichgewichtsverlagerungen des\_der Junghelfers\_Junghelferin muss das „laufende A“ eine festgelegte Distanz zurücklegen.

## G-2 Wassertransport

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<b>Aufgabenbeschreibung:</b>	Die Gruppe muss einen Dreibock aus Rundhölzern sowie einen EGS-Dreibock mit jeweils einer Umlenkrolle errichten und anschließend Wasser aus einem Startbehälter in einen Zielbehälter befördern.
<b>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</b>	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Sie umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Binden eines Dreibocks mit Umlenkrolle</li> <li>• das Errichten eines EGS-Dreibocks mit Umlenkrolle</li> <li>• das Herstellen der Leinenverbindung zwischen den 6 m auseinanderstehenden Dreiböcken</li> <li>• die Wasserbeförderung einer vorgegebenen Menge</li> </ul>



Bild: THW-Jugend e.V.

### Materialbedarf:

3 Rundhölzer 3 m, Ø 10 cm  
 1 EGS-Dreibock komplett (aus Satz 1)  
 1 Arbeitsleine (lang)  
 4 Arbeitsleinen (kurz)  
 2 Wasserbehälter (Start- und Zielbehälter, mind. 65 l)  
 1 Eimer (mind. 10 l, empfohlen: Blecheimer)

3 Bauklammern  
 1 Gliedermaßstab  
 1 Fäustel  
 2 Umlenkrollen/Klappkloben  
 Bindehilfen für Dreibock  
 1 Schäkel  
 Arbeitsleinen (kurz) für Stropp oder Rundschnitten

## G-2 Lösungsvorschlag - Wassertransport

- Die Junghelfer\_innen binden in der Gruppe einen Dreibock aus Rundhölzern und stellen diesen auf. In 6 m Entfernung wird ein EGS-Dreibock errichtet.
- Es wird in jedem Dreibock eine Umlenkrolle eingebunden, über diese wird die Leinenverbindung gezogen.
- An den Eimer wird eine Arbeitsleine angeschlagen (z.B. mit einem einfachen Ankerstich). Die anderen Enden werden über die Umlenkrollen geführt. Somit kann der Wassereimer zwischen den beiden Dreiböcken hin und her bewegt werden.
- Vom Startbehälter (steht direkt am Holz-Dreibock) muss das Wasser aufgenommen und in den Zielbehälter (steht am EGS-Dreibock) befördert werden.
- Die abnahmeberechtigte Person gibt die Anzahl der Wassertransport-Durchgänge bzw. die zu befördernde Wassermenge vor.

### **Anmerkung an den\_die Leiter\_in der Abnahme:**

- Bei dieser Aufgabe muss aufgrund der Arbeit mit dem EGS entweder ein\_e Gruppenführer\_in Bergung, ein\_e Absolvent\_in AG Ausb 03 oder eine „Befähigte Person EGS“ an der Station anwesend sein, welche das Erstellen des EGS-Dreibocks beaufsichtigt und die Konstruktion vor dem Aufrichten abnimmt.
- Beim Erstellen der Dreiböcke sind die entsprechenden Traggewichte im Ausbildungshandbuch EGS (THW 2019) für das EGS in der Jugendarbeit einzuhalten.
- Das Aufrichten ist von zwei erwachsenen Helfer\_innen durchzuführen, die Fußpunktsicherung können Junghelfer\_innen ab einem Alter von 16 Jahren übernehmen. Sie kann auch an Junghelfer\_innen unter 16 Jahren übertragen werden, wenn sie die notwendige Reife und Körperstatur besitzen und in der Tätigkeit unterwiesen sind. Dies dürfen sie nur unter Aufsicht der „Befähigten Person EGS“.
- Die Aufgabe kann von dem\_der Leiter\_in der Abnahme insoweit angepasst werden, dass Teile der Konstruktion bereits vorab aufgebaut sind und bleiben (beispielsweise ein Dreibock oder EGS-Dreibock).

### G-3 Produktive Stille Post

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<p><b>Aufgabenbeschreibung:</b></p>	<p>Eine Gruppe erhält eine fertig gebaute Konstruktion z. B. aus Bausteinen und muss diese per Kommunikationsmittel (Funk, Feldtelefon, CB-Funk, Melder ...) der anderen (räumlich oder durch Sichtschutz getrennten) Gruppe beschreiben. Die zweite Gruppe muss auf Grundlage der Beschreibung die Konstruktion nachbauen.</p>
<p><b>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</b></p>	<p>Die Aufgabe wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen.</p> <p>Bei der folgenden Abbildung handelt es sich nur um ein Beispiel. In der Abnahme wird eine beliebige Konstruktion vorgegeben.</p>



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Kommunikationsmittel (Funk, CB, Feldtelefon o. Ä.)  
Material für zwei identische Konstruktionen (z. B. Bausteine)

### G-3 Lösungsvorschlag – Produktive Stille Post

- Die vorgebaute Konstruktion muss der anderen Gruppe so beschrieben werden, dass diese möglichst detailgetreu nachgebaut wird.
- Die beiden Teilgruppen müssen räumlich oder durch Sichtschutz getrennt sein.

### G-4 Durch das Spinnennetz aufs Eis

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<b>Aufgabenbeschreibung:</b>	Die Gruppe soll vollständig, unter Berücksichtigung der Regeln (s. Lösungsvorschlag), ein „Spinnennetz“ passieren. Anschließend muss ein imaginärer und zugefrorener Fluss, der mit Seilen abgesteckt ist (mind. 10 m Breite), von der Gruppe überquert werden.
<b>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</b>	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. fünf Junghelfer_innen zu lösen. Stative müssen abgespannt sein. Das Spinnennetz muss so aufgebaut sein, dass für jede_n Junghelfer_in ein „Loch“ verfügbar ist.



Bild: THW-Jugend e.V.

#### Materialbedarf:

- 4 Steckleiterteile (kann mit Z-Teil sein, nicht zwingend)
- 4 Arbeitsleinen (kurz) (Spinnennetz)
- 2-4 Pylonen (Flussbegrenzung)
- 2 Stative als Befestigungsmittel (zzgl. Abspann-/Sicherungsmaterial)

#### G-4 Lösungsvorschlag – Durch das Spinnennetz aufs Eis

- Die Junghelfer\_innen helfen sich gegenseitig nacheinander durch das Spinnennetz. Dabei darf jedes Spinnennetzfeld nur jeweils einmal verwendet/durchschritten und das Netz an sich nicht berührt werden. Die Leiterteile liegen jenseits des Netzes bereit.
- Die Junghelfer\_innen überqueren anschließend mit Hilfe von Leiterteilen den imaginären zugefrorenen Fluss. Die Leiterteile müssen zur Lastverteilung liegend weiter bewegt werden, was z. B. in Stegform erfolgen kann.
- Die Leiterteile dürfen auch gezogen werden, wenn mind. zwei Junghelfer\_innen am anderen Ufer sind.

#### Anmerkung an den\_die Leiter\_in der Abnahme:

- Auf die Sicherung der Junghelfer\_innen mittels PSaGA/Rettungsweste wird für diese Aufgabe verzichtet.
- Die imaginäre Eisfläche beginnt nicht unmittelbar hinter dem Spinnennetz. Es ist ein ausreichend breiter „Uferstreifen“ vorzugeben, auf dem die Leitern bereitgelegt sind und den die Junghelfer\_innen beim Durchqueren des Spinnennetzes als Standfläche benutzen können.
- Aus Sicherheitsgründen (Stolper-/Sturzgefahr) ist im Bereich des Spinnennetzes ein weicher Untergrund zu wählen.



### G-5 Hindernisparcours

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<b>Aufgabenbeschreibung:</b>	Vier Junghelfer_innen sollen eine Trage, auf der sich ein mit Wasser gefüllter Eimer befindet, durch einen Hindernisparcours tragen. Ziel ist es, beim Transport so wenig Wasser wie möglich zu verschütten.
<b>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</b>	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von vier Junghelfer_innen zu lösen. Der Parcours ist vor der Abnahme aufzubauen. Hier sind Hindernisse einzubauen, die ein geschicktes Transportieren der Trage notwendig machen. Dafür eignen sich Wippen, schiefe Ebenen oder auch enge Ecken besonders gut. Auf der Strecke können ebenfalls Pylonen verwendet werden. Gemessen wird das Wasser, das sich am Schluss noch im Wassereimer befindet.



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Krankentrage
- 1 Eimer
- 2 Wassertonnen
- 1 Gliedermaßstab
- Material für Hindernisse entsprechend der jeweiligen Abnahmestufe

### G-5 Lösungsvorschlag - Hindernisparcours

- Die Junghelfer\_innen erkunden den Parcours und nehmen ggf. vorbereitende Maßnahmen zur Überwindung vor (z. B. Steg über Graben herstellen).
- Der Wassereimer wird gefüllt und auf der Trage platziert.
- Die Junghelfer\_innen laufen den Parcours mit der Trage ab.
- Die abnahmeberechtigte Person misst den Wasserstand; die Mindestmenge (Füllhöhe), die am Ende noch im Eimer vorhanden sein muss, wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben.

### G-7 Mastkran

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<b>Aufgabenbeschreibung:</b>	Eine Last soll mittels EGS-Mastkran angehoben und versetzt werden.
<b>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</b>	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen.

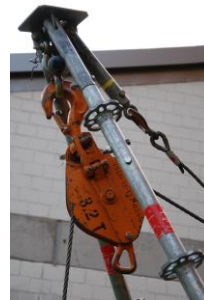
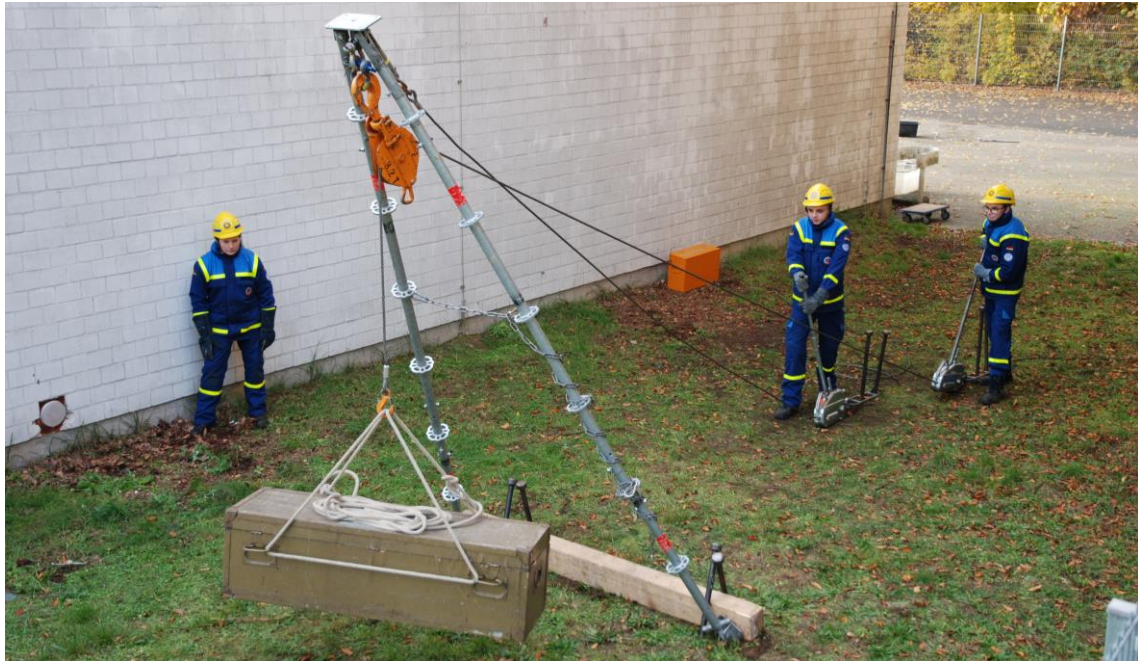


Bild: THW-Jugend e.V.

#### Materialbedarf:

2 Vertikalstiele 3 m (ggf. zusammengesetzt und mit Schrauben oder Klappsteckern gesichert)  
 1 Dreibockkopfstück  
 1 Einsteckring  
 1 Dreibocksicherung (Kette)  
 3 Klappstecker oder Schrauben  
 2 Gewindefußplatten schwenkbar  
 2x Zuggerät, jew. mit Hebelrohr und Drahtseil (20 m)  
 2 (ggf. 3) Schäkel + Sicherungsdraht

1 Kantholz (z. B. 100 x 100 mm, Länge 3 m als Widerlager)  
 1 Last mit der Möglichkeit zum Einhängen  
 1 Vorschlaghammer  
 2 Schaufeln oder Spaten  
 2 Erdanker (Erdnägel + Anschlagstücke oder Ankerplatten)  
 2 - 4 Erdnägel für Widerlager  
 1 Klappkloben/Umlenkrolle

### G-7 Lösungsvorschlag - Mastkran

- Die Aufgaben werden in der Gruppe verteilt.
- Die beiden 3 m-Stiele und der Einsteckring werden in das Dreibockkopfstück eingesteckt und mittels Klappsteckern oder Schrauben gesichert.
- An den Fußenden wird jeweils eine Gewindefußplatte schwenkbar eingesteckt.
- Das Widerlager wird hergerichtet.
- Der Festpunkt für das erste Zuggerät wird hergestellt und das Zuggerät daran befestigt.
- Das Drahtzugseil wird mit Schäkel am Einsteckring befestigt und gesichert.
- Das Drahtzugseil wird mittels Zuggerät gespannt und der Mastkran so weit angehoben, dass der Klappkloben/die Umlenkrolle mit einem oder zwei Schäkeln in die Öse des Dreibockkopfstücks eingehängt werden kann. Auf Sicherung der Schäkelbolzen achten!
- Der Festpunkt für das zweite Zuggerät wird hergestellt.
- Das Drahtzugseil wird durch den Klappkloben geführt und ins Zuggerät eingeschrirrt.
- Der Mastkran wird so weit angehoben, bis der Klappkloben senkrecht über der anzuhebenden Last hängt.
- Das zweite Zuggerät wird am Festpunkt angeschlagen und die Last am Drahtseil eingehängt.
- Die Last wird mit dem zweiten Zuggerät angehoben.
- Mit Hilfe des ersten Zuggeräts wird der Winkel des Mastkrans verändert, bis die Last über der neuen Position „schwebt“ (neue Position wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben). Hierbei wird ggf. mit dem zweiten Zuggerät die Höhe der Last korrigiert.
- Die Last wird abgelassen.

#### **Anmerkung an den die Leiter in der Abnahme:**

- Bei dieser Aufgabe muss aufgrund der Arbeit mit dem EGS entweder ein\_e Gruppenführer\_in Bergung, ein\_e Absolvent\_in AG Ausb 03 oder eine „Befähigte Person EGS“ an der Station anwesend sein, welche das Erstellen des EGS-Mastkrans beaufsichtigt und die Konstruktion vor dem Aufrichten abnimmt.
- Beim Erstellen des Mastkrans sind die entsprechenden Traggewichte im Ausbildungshandbuch EGS (THW 2019) für das EGS in der Jugendarbeit einzuhalten.

### G-8 Leonardo-Brücke

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<b>Aufgabenbeschreibung:</b>	Eine Brücke ist nur aus Holzbrettern, ganz ohne Hilfsmittel wie Seile, Schrauben oder ähnliches, zu bauen. Sie besteht aus mindestens drei Segmenten.
<b>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</b>	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Das Geheimnis dieser Brückenkonstruktion liegt in der Anordnung der Bretter. Dabei tragen die Bretter sich gegenseitig durch ihr eigenes Gewicht.



Bild: THW-Jugend e.V.

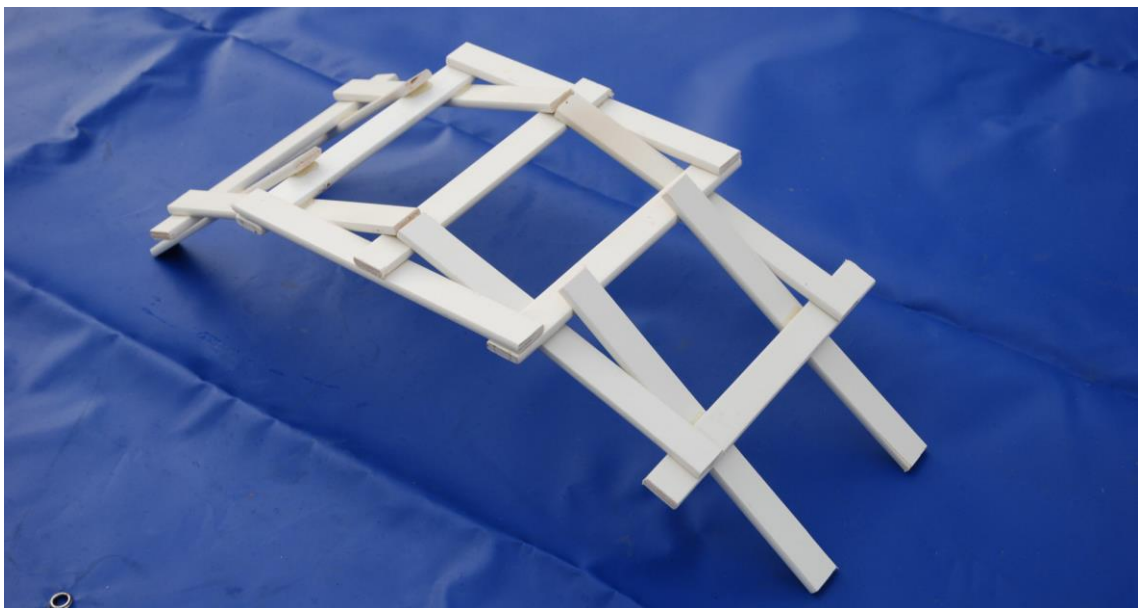
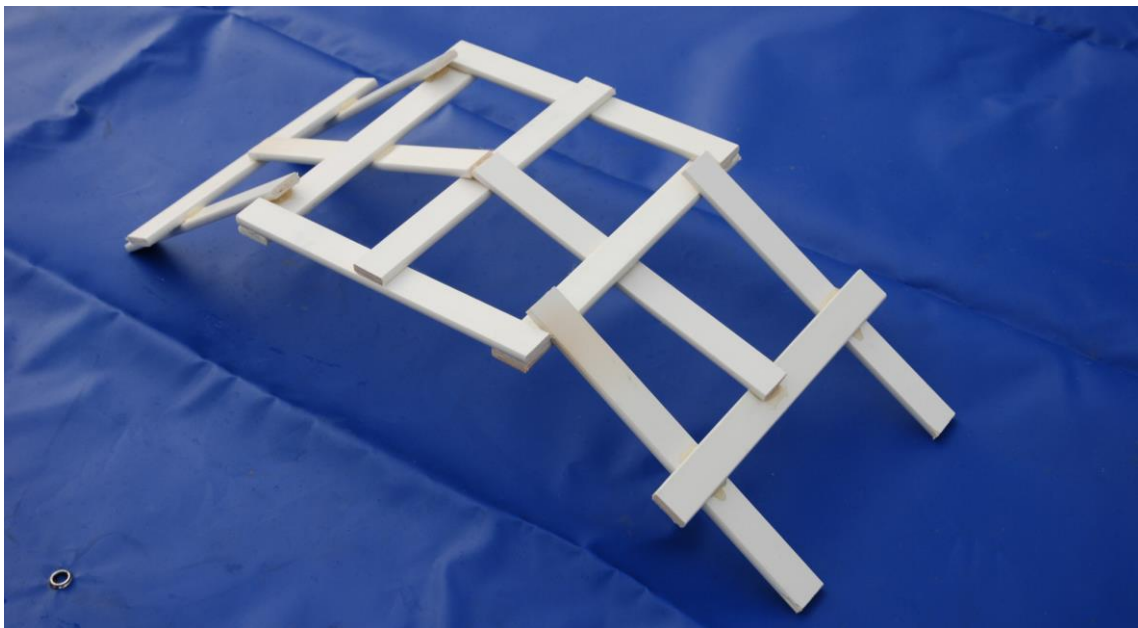
Materialbedarf:

Mind. 24 gleich dimensionierte Holzbretter, Maße z. B. 1200 x 95 x 27 mm

### G-8 Lösungsvorschlag – Leonardo-Brücke

- Die Junghelfer\_innen verteilen die Aufgaben in der Gruppe.
- Die Junghelfer\_innen behalten die Übersicht und führen den Bau in richtiger Flucht durch.
- Die Junghelfer\_innen bauen die Abschnitte parallel ein.
- Die Junghelfer\_innen fordern und halten die Kommunikation zur Gruppe.

Die dargestellten Schemata sind beispielhaft und dürfen variiert/kombiniert werden. Maßgeblich ist, dass die Brücke aus mindestens drei Segmenten gebaut wurde und eigenständig steht.



### G-9 Verletztentransport

Stufen:  Orange  Blau  Bronze  Silber  Gold

<b>Aufgabenbeschreibung:</b>	Ein Dummy mit Füßen (z. B. aus Holz) soll auf einer Trage eingebunden und über eine Hindernisstrecke transportiert werden.
<b>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</b>	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Entsprechend der Stufe der Abnahme muss der Schwierigkeitsgrad im Aufbau (verwendete Hindernisse) gewählt werden!



Bild: THW-Jugend e.V.

#### Materialbedarf:

- 1 Krankentrage
- 2 Arbeitsleinen (kurz)
- 1 Wolldecke
- 1 Dummy mit Füßen (z. B. aus Holz)
- Material für Hindernisse, z. B. Festzelttische und -bänke

### G-9 Lösungsvorschlag - Verletzentransport

- Der Holz-Dummy liegt bereits auf der Einheitskrankentrage, auf die vorab eine Woldecke richtig gelegt wurde.
- Der Dummy wird nun auf die Einheitskrankentrage eingebunden.
- Alle Transportschnallen werden geschlossen.
- Der Dummy wird auf Kommando angehoben und transportiert.
- Die Junghelfer\_innen transportieren den Dummy durch eine Hindernisstrecke (unter einem Festzelttisch hindurch, über eine Festzelbank hinweg), dabei gehen alle eingesetzten Junghelfer\_innen mit der Einheitskrankentrage den gleichen Weg.
- Die Junghelfer\_innen demonstrieren die 4- bzw. 6-Personenmethode zur Übergabe der Trage bei Hindernissen.

Bauanleitung für einen möglichen Holz-Dummy (Quelle: Udo Wende, RSt Bamberg):

